

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



*Kein Schnee auf Dächern, kein Eis am Fluß –
Jännergorgen mit Föhnstimmung
auf dem lichtüberfluteten Ennskai.*

1

31. Jahrgang



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 18. Jänner 1988



**„Wie läuft's mit unseren
Anschaffungen?“**

„Wir haben jederzeit Kredit!“

Wenn Sie einmal mehr Geld brauchen, als Sie im Moment gerade haben, dann läuft's so: Sie gehen einfach in Ihre Sparkasse und holen sich das notwendige Geld ab. Problemlos und zu günstigen Bedingungen! Bei der Sparkasse haben Sie jederzeit Kredit!

Sparkasse Steyr



Wenn's um Geld geht . . .

Steyr-Stadtplatz ☎ 22 3 74
Steyr-Münichholz ☎ 63 0 03
Steyr-Ennsleite ☎ 24 1 11

Steyr-Tabor
Steyr-Resthof
Garsten

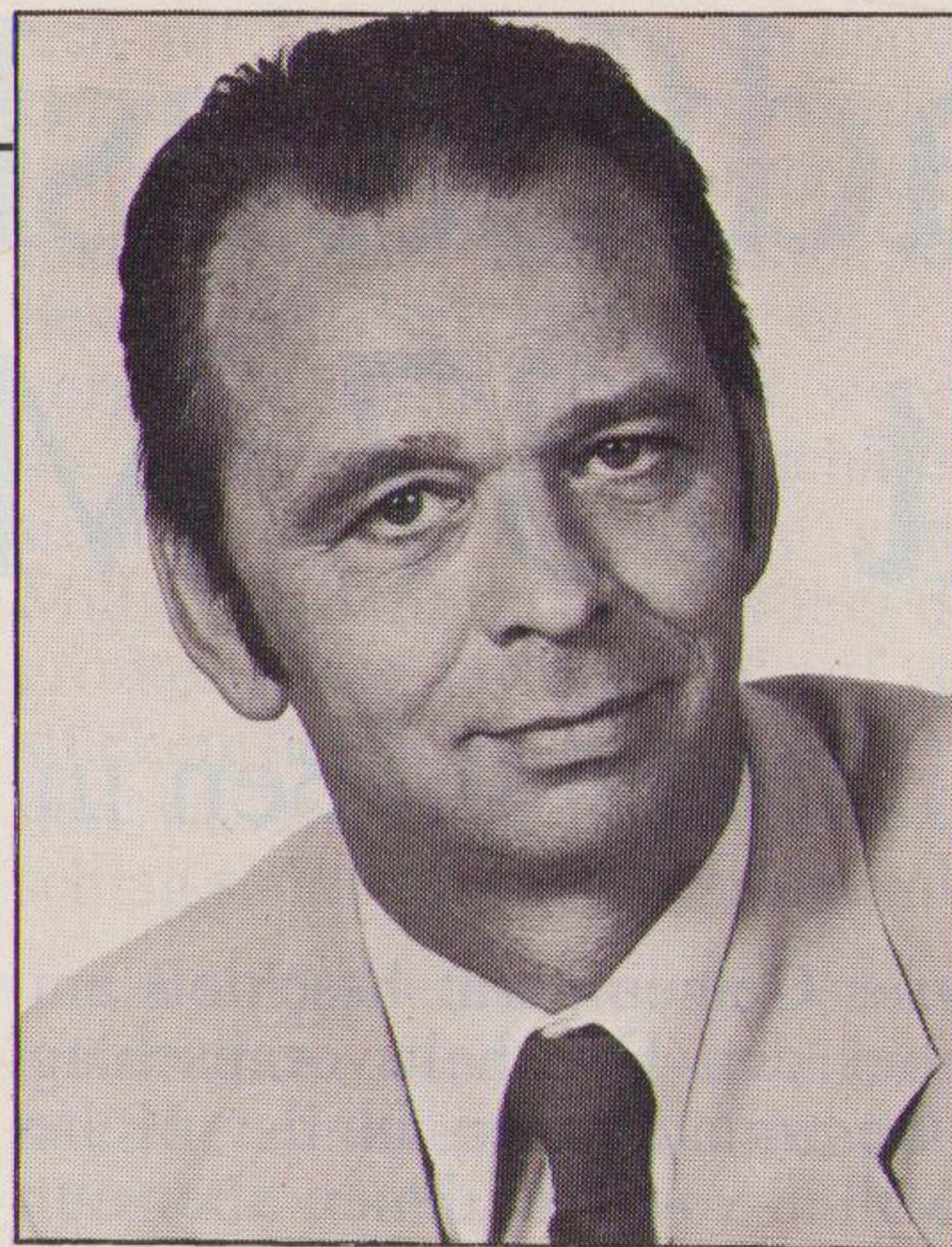
☎ 61 4 22
☎ 61 0 39
☎ 23 4 94

Sierning
Sierninghofen/
Neuzeug

☎ 22 18
☎ 22 20

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,



zunächst danke ich herzlich für die vielen guten Festtagswünsche, die mir und dem Gemeinderat zugegangen sind. An der Schwelle zum neuen Jahr möchte ich kurz noch einmal auf 1987 zurückblicken, ein Jahr, das uns abermals mit den sehr schwierigen wirtschaftlichen Problemen der Steyr-Werke und dem für viele Mitbürger schmerzlichen Verlust von Arbeitsplätzen konfrontiert hat. Diese negative Entwicklung hat einschneidende Auswirkungen auf die Finanzkraft unserer Stadt und die wirtschaftliche Situation der gesamten Region. In dieser Ausgabe des Amtsblattes finden Sie anlässlich der Haushaltsdebatte eine ausführliche Darstellung der finanziellen Lage der Stadt und der für 1988 geplanten Vorhaben.

Im vergangenen Jahr haben wir doch trotz aller Schwierigkeiten den Ausbau der kommunalen Infrastruktur um ein gutes Stück weitergebracht. Ich erinnere an das große Erneuerungsprogramm im Wehrgraben mit Investitionen von 150 Millionen Schilling im Zusammenhang mit der Landesausstellung ARBEIT/MENSCH/MASCHINE. Wir haben in diesem geschichtsträchtigen Stadtteil neben den kulturellen und denkmalpflegerischen Aktivitäten Wohnungen gebaut und revitalisiert, Straßen und Brücken erneuert, Kanäle gebaut, mit dem Mehrzwecksaal ein Kommunikationszentrum geschaffen und mit der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, die die Stadt vorfinanzierte, ein Schulzentrum von überregionaler Bedeutung geschaffen. Museumssteg und Schloßleitenweg verbinden den Wehrgraben direkt mit dem Stadtzentrum. Ich erwähne rückblickend diese Projekte deshalb, damit wir nicht nur die negativen Aspekte der momentan krisenhaften Zeitphase sehen – Steyr ist in seiner tausendjährigen Geschichte immer wieder durch solche hindurchgegangen –, ich möchte Ihnen, liebe Steyrerinnen und Steyrer, auch sagen, daß Sie auf die durch ihrer Hände Fleiß geschaffenen Einrichtungen stolz

sein können. Im vergangenen Jahr haben wir für die Jugend unserer Stadt auch die Sportanlage Rennbahn fertiggestellt, für die mehr als 30 Mill. S investiert wurden. Daneben wurde außer der Fülle verschiedenster Aktivitäten auch ein großes Kanalisations- und Straßenbauprogramm realisiert. Ich bin sehr dankbar für die Anerkennung, die aus allen Kreisen der Bevölkerung im Hinblick auf die Verwirklichung dieser Projekte geäußert wird.

Trotz drückender Finanzlage hat die Stadt für Wirtschaftsförderung und damit für die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen viele auf dem Kreditmarkt geliehene Millionen ausgegeben. Etwa 2500 neue Arbeitsplätze konnten geschaffen werden; es sind aber angesichts des Verlustes in den Steyr-Werken noch viel zuwenig. Wir haben hier die Grenzen unserer finanziellen Möglichkeiten erreicht. Wir werden aber weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, damit die Unternehmen unserer Stadt die notwendigen strukturellen Veränderungen in den Produktionsprozessen ihrer Betriebe so rasch wie möglich durchführen und damit wettbewerbsfähig bleiben können. Wir rechnen hier mit der Hilfe von Land und Bund. Intensive Gespräche mit Bundeskanzler Vranitzky und Landeshauptmann Ratzenböck werden diesbezüglich geführt.

Sehr erfreulich ist die Realisierung der vom Gemeinderat geforderten Erneuerung des Regionalabkommens für Steyr. Mit dem von der Landes- und Bundesregierung beschlossenen Sonderförderungsabkommen, das sich auf die Stadt Steyr und ihre 13 Umlandgemeinden erstreckt, werden strukturverbessernde und arbeitsplatzschaffende Investitionen mit einem vierprozentigen Zinsenzuschuß gefördert. Das neue Regionalabkommen tritt rückwirkend mit 1. Oktober 1987 in Kraft und ist mit Ende des Jahres 1988 befristet.

Wir gehen heuer an die Neugestaltung des Stadtplatzes. Da in den Sommermo-

naten der gesamte Stadtplatz für die Erneuerung von Kabel- und Versorgungsleitungen aufgedeckt werden muß, möchten wir gleichzeitig auch die immer wieder geforderte Neuordnung im Hinblick auf Fußgeherzonen und weitgehender Verringerung des Fahrzeugverkehrs realisieren. Ich möchte schon jetzt den Anrainern des Stadtplatzes versichern, daß alle Anregungen gehört und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden. Ich wünsche mir eine Regelung, die die Zustimmung breiter Kreise findet und für viele Jahre Bestand hat. Zu den Gesprächen über die Neuregelungen werden wir die Anrainer und Betroffenen rechtzeitig einladen.

Bei unseren kommunalen Aktivitäten suchen wir die Übereinstimmung mit den Bürgern der Stadt. Ich wünsche mir auch für dieses Jahr, daß bei allen Entscheidungen das Gemeinsame über das Trennende gestellt wird und verbleibe in diesem Sinne

Ihr

Heinrich Jochum

Stadthaushalt 1988 mit 737 Mill. S Ausgaben

300 Millionen fließen in Form von Aufträgen in die heimische Wirtschaft

Der Steyrer Gemeinderat beschloß am 10. Dezember den Haushaltsvoranschlag 1988, der Gesamtausgaben in der Höhe von 737,6 Mill. S vorsieht, denen aber nur 705,2 Mill. S an Einnahmen gegenüberstehen. Der Abgang von 32,4 Mill. S im ordentlichen Haushalt ist durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben auszugleichen. Vor allen die Kündigungen in den Steyr-Werken und der damit verbundene Kaufkraftverlust führen zu einer Verminderung der Gewerbesteuereinnahmen um 12 Mill. S gegenüber den Vorjahren. Der Personalabbau im größten Betrieb der Stadt vermindert die Lohnsummensteuer um 7 Mill. S. Die Stadt rechnet im kommenden Jahr mit Einnahmen von 399,9 Mill. S aus eigenen Steuern, Abgaben und Bundesertragsanteilen. Die Lohnsummensteuer ist mit 68 Mill. S präliminiert, die Gewerbesteuer mit 25 Mill. S, die Grundsteuer mit 20 Mill. S und die Getränkesteuer mit 21,5 Mill. S. 34,6 Mill. S werden aus der Kanalbenützungsgebühr erwartet. Die Abgabenertragsanteile sind mit 202 Mill. S veranschlagt. Gegen den Haushaltsvoranschlag stimmte der Vertreter der GAL und der FPÖ.

Im ordentlichen Haushalt werden bei der Gliederung der Ausgaben für die einzelnen Verwaltungsbereiche die Sozialausgaben als Einrichtung mit dem größten Zuschußbedarf ausgewiesen. Er wird im kommenden Jahr 78,5 Mill. S betragen. An zweiter Stelle stehen die Schulen mit 66,6 Mill. S.

12,5 Mill. S sind im kommenden Jahr für die Straßenreinigung zu zahlen. 11,7 Mill. S für die Pflege der Park- und Gartenanlagen sowie der Kinderspielplätze, 9,7 Mill. S für die öffentliche Beleuchtung, 6,6 Mill. S sind als Zuschuß an die Stadtwerke zur Deckung des Abganges in den städtischen Bädern und der Kunsteisbahn vorgesehen. 3,9 Mill. S sind als Zuschuß für das Theater notwendig, 3,3 Mill. S für die Volkshochschule, 2,5 Mill. S für die Bücherei und 2 Mill. S für das Heimathaus. Insgesamt werden für Kunst und Kultur aus dem Stadthaushalt 10,4 Mill. S zugesprochen.

Die Personalkosten für Dienstleistungen werden im kommenden Jahr 230 Mill. S betragen. 18 Mill. S sind als Landesumlage präliminiert. Der Schuldenstand der Stadt wird sich mit Ende 1988 auf voraussichtlich 566 Mill. S belaufen. Dafür sind in diesem Finanzjahr 38,3 Mill. an Zinsen und 22,4 Mill. S Tilgung zu zahlen.

Im außerordentlichen Haushalt sind Ausgaben in Höhe von 128,2 Mill. S vorgesehen. Finanziert werden die Rein-

*Vizebürgermeister
Leopold WIP-
PERSBERGER,
Finanzreferent der
Stadt Steyr: „Nur
eine entscheidende
Verbesserung der
Arbeitsmarktsitua-
tion bringt wieder
mehr Einnahmen
für den Stadthaus-
halt.“*



ausgaben des außerordentlichen Etats mit 63,3 Mill. S Darlehen, 20 Mill. S aus Grundverkäufen, 18,4 Mill. S Transferzahlungen von Bund und Land sowie 5 Mill. S aus Gebäudeverkäufen.

Um darzustellen, ob ein Projekt des außerordentlichen Haushalts aus Eigenmitteln der Stadt oder durch Darlehensaufnahme finanziert wird, wurde der außerordentliche Haushalt vom Gesamtdckungsprinzip auf das Einzeldeckungsprinzip umgestellt. Zudem dürfen 1988 außerordentliche Vorhaben erst in Angriff genommen oder weitergeführt werden, wenn dem Antrag um Freigabe neben einer genauen Beschreibung des Vorhabens Angaben über die voraussichtliche Fälligkeit der Zahlung sowie eine Aufstellung zu erwartender Folgekosten angeschlossen sind.

An der Spitze der Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes stehen auch 1988 Straßen, Wasserbau und Verkehr mit 29,1 Mill. S sowie die Ausgaben für Abwasserbeseitigung in Höhe von 35,8 Mill. S. Größere Vorhaben im Straßenbau sind der weitere Ausbau der Steiner Straße (3,7 Mill. S), die Brückenerhaltung im Wehrgraben (3 Mill. S), die Direktionsstraße (2 Mill. S), die Frauenstiege (1 Mill. S) und der Straßenbau Schladergründe (700.000.-). An stadteigenen Abwasseranlagen sollen im kommenden Jahr u. a. die Projekte Resthofstraße (7,5 Mill. S), Steyrdorf-Wehrgraben (7 Mill.), Schlüsselhof (6 Mill.), Münchenholz (2,3 Mill.) und Stelzha-

merstraße-Sarningstraße (1,5 Mill. S) realisiert werden.

Für Altstadterhaltung und Ortsbildpflege sind 10 Mill. S veranschlagt, davon sind 6 Mill. für die Restaurierung an städtischen Objekten im Wehrgraben vorgesehen, 2 Mill. S für die Restaurierung kirchlicher Denkmäler und ein ebenso hoher Betrag für die Erhaltung von Denkmälern im Privatbesitz. Der weitere Ausbau der Krankenstation im Zentralaltersheim ist mit 6,5 Mill. S dotiert. Für Wirtschaftsförderung sind 12,9 Mill. S veranschlagt, davon für Grundstückskäufe 7 Mill. S. Der Wohnbau soll 1988 mit 3 Mill. S gefördert werden, für die Feuerwehr sind 2 Mill. S vorgesehen. Als Rate für die Adaptierung des Schloßmuseums steht eine Million im Voranschlag.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke wird für 1988 ein Aufwand von 125,3 Mill. S ausgewiesen, an Investitionen 33,6 Mill. S. Davon entfallen 11,5 Mill. S für den Ausbau des Wasserleitungsnetzes, 9,9 Mill. S für die Erweiterung des Gasnetzes, 4,6 Mill. S für die Erneuerung des Krematoriums und 4 Mill. S für den Ankauf von zwei Solobussen.

Die Aufwendungen des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung werden im kommenden Jahr 98 Mill. S betragen. Die Mitgliedsgemeinden müssen davon 37,7 Mill. S aufbringen.

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr investiert 41 Mill. S.

Vizebürgermeister WIPPERSBERGER weist als Finanzreferent der Stadt darauf hin, daß es bei der Erstellung dieses Budgets zu schmerzlichen Einschränkungen angesichts der rückläufigen Einnahmenentwicklung kommen mußte, andererseits stehe die Stadt in der Verantwortung, bei einem allgemein verminderten Wirtschaftswachstum und angesichts der Schwierigkeiten im größten Betrieb Steyrs, als Impulsgeber und Investor aufzutreten. Die derzeitige Sparpolitik bei Land und Bund führe zu einer zusätzlichen Belastung der Finanzkraft der Stadt, die sich zunehmenden Forderungen nach Wirtschaftsförderung, erhöhter Umweltqualität und Ausbau der Infrastruktur in den Stadtteilen gegenübersteht.

Vizebürgermeister Wippersberger nannte in seiner Budgetrede vor dem Gemeinderat den Rückgang der Steyrer Bevölkerungszahl als eine der wesentlichen Ursachen für die schmerzlich fühlbare Verminderung der Einnahmen: Laut Volkszählung 1981 hat sich die Bevölkerung der Stadt gegenüber 1971 um 1600 Personen verringert. Steyr verlor dadurch seit 1982 jährlich 17 Mill. S an Bundesertragsanteilen, das sind 102 Mill. S in den letzten sechs Jahren. Dazu kommen jetzt noch die jährlichen Mindereinnahmen von 23 Mill. S bei Gewerbe- und Lohnsummensteuer; zusammen mit dem Ausfall bei den Bundesertragsanteilen also ein jährlicher Verlust von 40 Mill. S. Diesen geradezu dramatisch gesunkenen Einnahmen stehen steigende Ausgaben aufgrund vermehrter Aufgaben gegenüber.

Der Finanzreferent erinnerte auch an die Ursachen, warum die Verschuldung der Stadt mit Ende dieses Jahres bereits auf 13.400 S pro Einwohner gestiegen ist, womit Steyr zwar immer noch im Durchschnitt vergleichbarer Städte liegt, die aber im Hinblick auf die Finanzkraft und die negative Einnahmenentwicklung schon als sehr hoch bezeichnet werden muß. Am stärksten stieg die Verschuldung in den siebziger Jahren mit einem Anstieg von 27,4 Mill. S im Jahr 1970, auf 274 Mill. S im Jahre 1980. Die Ursache dafür war die starke Bautätigkeit im Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum im Jahr 1980. Es wurden u. a. Hunderte Fassaden restauriert, das Alte Theater revitalisiert, das Volkskino umgebaut, der Stadtsaal errichtet und in Münchenholz der Mehrzwecksaal gebaut. Der sprunghaft wachsende Verkehr zwang zum Bau der Hundsgrabenumfahrung, zum Bau der Schönauerbrücke, den Neubau der beiden Brücken über Enns und Steyr. In den achtziger Jahren waren es neben den Verkehrsbauten, wie der Tunnel in den Wehrgraben, der Museumssteg, der Schloßleitenweg, der Neubau der Direktionsbrücke und die Erneuerung der Steiner Straße, die Errichtung der Leichtathletikanlage auf der Rennbahn und natürlich die gigantischen Ausgaben für den Umweltschutz mit dem Kanalbau, der Errichtung einer Großkläranlage und die Sanierung der Mülldeponie.

Seit Ende der siebziger Jahre habe die Stadt angesichts des Verlustes von Arbeitsplätzen in angestammten Betrieben 120

Mill. S für Betriebsansiedlungen und wirtschaftsfördernde Maßnahmen investiert, sagte Vizebürgermeister Wippersberger, „wenn es uns nicht gelungen wäre, in diesem Zeitraum 2500 neue Arbeitsplätze in unsere Stadt zu bekommen, wäre Steyr bereits jetzt das größte Notstandsgebiet Österreichs“. Der Finanzreferent wies darauf hin, daß nur eine entscheidende Verbesserung der Arbeitsmarktsituation in Steyr die Finanzlage der Stadt verbessern könne, denn nur mit neuen Arbeitsplätzen sind Abwanderungen zu verhindern und zusätzliche Einnahmen aus der Gewerbe- und Lohnsummensteuer zu erwarten.

Die im Budget der Stadt Steyr, der Stadtwerke, der GWG und des Reinhalteverbandes vorgesehenen Investitionen setzen auch 1988 starke Impulse für die Beschäftigung der heimischen Wirtschaft. Insgesamt fließen von den genannten Körperschaften etwa 300 Mill. S in Industrie und Gewerbe, womit ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung der Arbeitsplätze geleistet wird.

Steyr braucht Anbindung an Zentren durch Schiene und Straße

Stadtrat Rudolf PIMSL betonte als Sprecher der SP-Mehrheitsfraktion, man habe bei der Erstellung des Haushaltes für 1988 größte Sparsamkeit walten lassen, wichtigste Bereiche aber entsprechend dotiert und führte u. a. aus: „Daß man aber nur dann Sparsamkeit verlangen kann, wenn man selbst mit gutem Beispiel vorgeht, ist eine Binsenweisheit. Es war daher selbstverständlich für den Gemeinderat, auf die Bezugserhöhung für 1988 zu verzichten. Es wird ebenso notwendig sein, im Bereich des Personalaufwandes – in abgestimmter Form mit der Personalvertretung – Einsparungen zu erzielen. Ein weiterer notwendiger Schritt war die Anhebung von Tarifen und Gebühren. Keine sehr populäre, aber im Interesse der Allgemeinheit zur Finanzierung wichtiger Aufgaben notwendig. Eines muß immer wieder betont werden, es muß im Bewußtsein der Stadtverwaltung noch deutlicher werden müssen, daß wir nicht nur Dienstleistungsbetriebe sind, sondern daß jedes Mitglied genauso wie das Kollegialorgan Managementfunktion auszuüben hat und auch Managementverantwortung zu übernehmen hat. Einige Schwerpunkte der Ausgaben möchte ich anführen und unterstreichen, daß lebenswichtige Bereiche durchaus entsprechend dotiert wurden, um den Erfordernissen gerecht zu werden.“

An erster Stelle sei hier der Bereich Soziales angeführt. Im Budget 1987 waren, ich nenne hier nur runde Zahlen, Gesamtausgaben von 125 Millionen vorgesehen. Der Zuschußbedarf wurde mit 76,5 Millionen ausgewiesen. 1988 sind Gesamtausgaben von 140 Millionen im Voranschlag vorgesehen. Der Zuschußbedarf erhöht

sich auf 78,5 Millionen. Im Umweltschutzbereich sind insgesamt, sowohl im ordentlichen wie im außerordentlichen Haushalt, inklusive auch der Ausgaben im Rahmen des Reinhalteverbandes 60,5 Millionen vorgesehen. Im Jahr 1987 waren es rund 46 Millionen. Die Wirtschaftsförderung sieht Mittel in der Höhe von rund 13 Millionen Schilling vor, wobei der weitaus größte Betrag für den Ankauf von Grundstücken für Betriebsansiedlungen vorgesehen ist. Im Jahr 1987 waren im Voranschlag sechs Millionen präliminiert.

Ein ausgabenintensiver Bereich des Voranschlages wird uns zweifellos in den nächsten Jahren außerordentlich beschäftigen. Es ist das der Verkehrsbereich. Die Anbindung der Schiene wie der Straße an den öö. Zentralraum ist dringlicher denn je und die Gründung einer Bürgerinitiati-



SP-Sprecher Rudolf PIMSL: „Steyr braucht die ‚Bahn 2000‘ für Betriebsansiedlungen.“

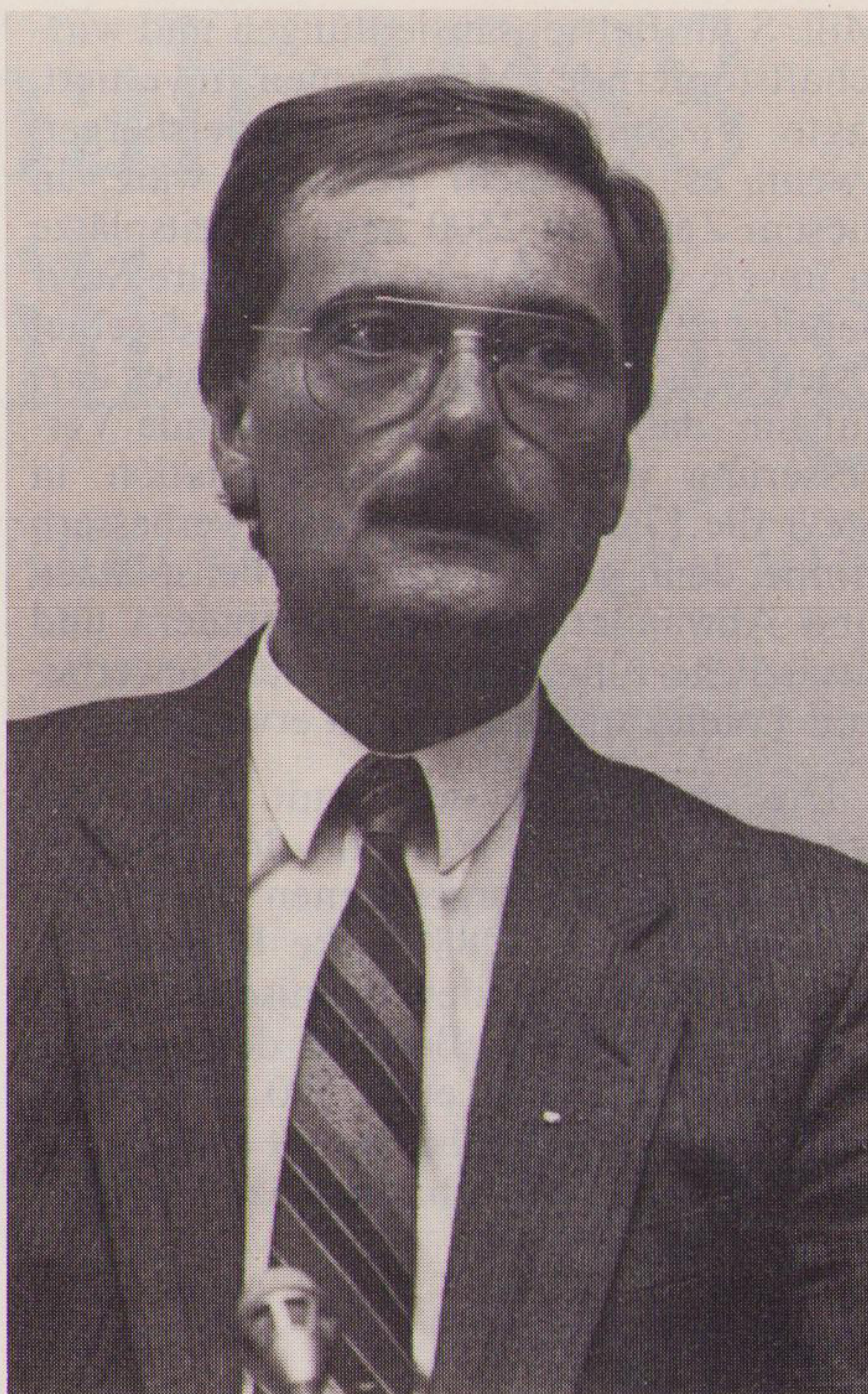
ve „Bahn 2000“ unterstreicht die Notwendigkeit städtischer Planung und Vorsorge. Soll die Stadt Steyr künftig noch mehr ausgeschlossen werden von wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Überlegungen, wird Steyr in die Bedeutungslosigkeit zurückfallen. Ich muß daher eindringlich auf diese zukünftigen Erfordernisse hinweisen, um ein weiteres Stagnieren der Stadt und der Region Steyr zu verhindern, Betriebsansiedlungen zu fördern und damit Arbeitsplätze zu schaffen.

Die politische Kultur in Österreich hat sich in den letzten Jahren zusehends verschlechtert. Es ist auch eine Bitte und mein Anliegen, Zusammenarbeit nicht als Auseinandersetzung im persönlichen oder parteipolitischen Bereich zu betrachten, sondern als freie demokratisch gewählte Mandatare uns zum gemeinsamen Dialog und Handeln zu bekennen.“

Bei der Stadterneuerung Steyrdorf nicht vergessen

„Die Finanzlage der Stadt zwingt uns zu vermehrtem Nachdenken“, sagte Vizebürgermeister Karl HOLUB als Fraktions-sprecher der ÖVP, „die Disziplin auf der Ausgabenseite ist die einzige Methode zur Bewältigung unserer Finanzsituation, ich erhebe also nach wie vor die alte Forderung, daß wir unentwegt unsere Vorhaben darauf prüfen müssen, ob sie sparsam genug geplant sind, ob sie unerlässlich notwendig sind und welche Folgekosten aus der projektierten Aufwendung erwachsen.“ Holub sieht notwendigste Aufgaben in der Weiterführung des Kanalbaues mit Kosten von 80 Millionen Schilling im städtischen Bereich und in der Sicherung der Wasserversorgung – „hier deckt sich die Meinung der beiden großen Fraktionen im Gemeinderat“, sagte der VP-Sprecher, daß es unerlässlich sein wird, ein zweites Brunnengebiet aufzuspüren, das im Wasserstrich oberhalb der Stadt und nicht unterhalb liegen solle, damit in Unglücksfällen die Wasserversorgung aufrechterhalten werden kann.

„Ein weiteres, riesiges Problem liegt noch vor uns und ist noch nahezu unbewältigt“, sagte Holub, „nämlich die Revitalisierung des Stadtteiles Steyrdorf. Da gibt es noch unendlich viel zu tun. Im außerordentlichen Haushalt sehen wir mit Freude eine Million Schilling zur Sanierung der Frauenstiege, damit endlich auch der Zugang ins Steyrdorf attraktiv wird und nicht, wie es derzeit ist, durch den Museumssteg der Ausgang aus dem Steyrdorf. Unsere Mitbürger in Steyrdorf sorgen sich berechtigt und ich glaube, daß wir im Gemeinderat den Wunsch unserer dortigen Bevölkerung nicht überhören dürfen, daß eine bessere Einbindung ins Steyrdorf erforderlich ist. Man wird auch, wahrscheinlich nicht im heurigen Jahr, dazu fehlt uns in der Tat das Geld, über eine mechanische Aufstiegshilfe nach Steyrdorf nachdenken müssen. Ob das jetzt das Projekt eines Schrägaufzuges, eines Stempelaufzuges oder ob es schon die Minimalvorstellung eines Citybusverkehrs sein kann, das soll hier nicht deziert festgehalten werden. Wahrscheinlich wäre es aber zweckmäßig, erst den Autobus fahren zu lassen und dann über gute technische sonstige Lösungen nachzudenken. Die Stadterneuerung ist hinsichtlich der Fassaden rund um den Stadtplatz im wesentlichen erledigt, aber wenn wir nach Steyrdorf schauen, so erkennen wir als engagierte Steyrer, daß es dort noch jede Menge zu tun gibt. Stadterneuerung ist vielleicht ein moderner Ausdruck, trifft es aber nicht ganz, denn unter erneuern kann man auch verstehen abreißen und neu



VP-Sprecher Vizebürgermeister Karl HOLUB.

bauen, das würde aber den Charakter unserer Heimatstadt Steyr grundsätzlich verändern. Man sollte besser von der Restaurierung und Revitalisierung der Altstadt sprechen. Und wir sollten nicht nur über den Stadtplatz diskutieren, sondern auch über die anderen Stadtteile. Und insbesondere auch über das teilweise vergessene Steyrdorf. Die Aufmerksamkeit hat sich ja jetzt in den Wehrgraben konzentriert, es wurden hier im Zusammenhang mit der Landesausstellung und dem Museum Arbeitswelt durchaus hervorhebenswerte Ansätze der öffentlichen Hand gezeigt, nur müssen wir dem Bürger recht geben, wenn er befürchtet, daß die Aufmerksamkeit sich nach Abklingen der Landesausstellung von diesem bedrohten Stadtteil wieder abwenden könnte. Ich glaube, daß wir gerade mit der Ansatzpost Frauenstiege ein Signal in der Richtung setzen, daß diese Bürgerbefürchtung nicht ganz zutreffend ist.“

Der VP-Sprecher sieht sich mit Stadtrat Pimsl einer Meinung, daß im Bestreben zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Stadt der Fremdenverkehr aus dem „Dornröschenschlaf“ geweckt werden müsse. „Ich hoffe“, sagte Holub, „daß der Fremdenverkehrsdirektor im nächsten Jahr der Prinz sein wird, der das Dornröschen auch tatsächlich munter küßt“ und stellte weiters fest: „Die ganze Dienstleistungssparte ist auszuweiten. Fremdenverkehr ist ein Teil der Dienstleistungssparte, aber längst nicht alles. Handel und Gewerbe sind in jeder Hinsicht zu fördern, Handel und Gewerbe müssen ein Klima vorfinden, in dem sie beruhigt arbeiten können und ohne Störungen, damit die Arbeitsplätze, die vorhanden sind, oder aber auch durch Ausweitung von Betrieben oder Betriebsneuansiedlungen neue Arbeitsplätze, die hinzutreten können, gewährleistet sind.“

Nicht Großkonzerne fördern

GAL-Sprecher Franz RAMOSER kritisierte die Millionen-Förderung für das BMW-Motorenwerk: „Wäre es hier nicht besser gewesen, diese Millionen nicht einem Betrieb zu geben, sondern zu versuchen, kleinere Betriebe zu fördern, die eben die Stadt auf mehrere Füße stellen würden. Wir haben erlebt in den letzten 20 Jahren, was passiert, wenn ein Betrieb dominiert in einer Stadt. Jedes andere Gewerbe ist fast abhängig, ja die Stadtgemeinde selbst leidet mit von einem Großbetrieb. Jetzt gehen wir den gleichen Weg noch einmal und man versucht wieder, einen Großkonzern zu fördern. Ich glaube, das ist der falsche Weg... Sie haben zu einem ungerechten Maß Großkonzerne gefördert, und ich sehe BMW sehr wohl als Großkonzern, der jederzeit in der Lage ist, diese Tochtergesellschaft in ein anderes Land, wo noch billiger produziert werden kann, zu verlegen. Bitte, schauen Sie sich diese Werkshallen an, hier stehen Maschinen, die in kürzester Zeit an einen anderen Standort verlegt werden können. Sie haben durch Ihre Förderungen den Schuldenstand der Stadt so beeinflusst, wie er heute aussieht.“

Ramoser plädierte für die öffentliche Ausschreibung gemeindeeigener Liegenschaften und urgierte konkretere Maßnahmen für den Umweltschutz. Da die vorhandenen Fondsmittel für Lärmbekämpfung nicht ausgeschöpft worden seien, vermutet Ramoser ein Informationsdefizit der Bürger, wie man beispielsweise zu Förderungen für den Einbau schalldichter Fenster kommen kann. Der GAL-Sprecher beklagte die hohen Investitionen für den Straßenbau und möchte mehr Geld für das Radwegenetz verwendet sehen.

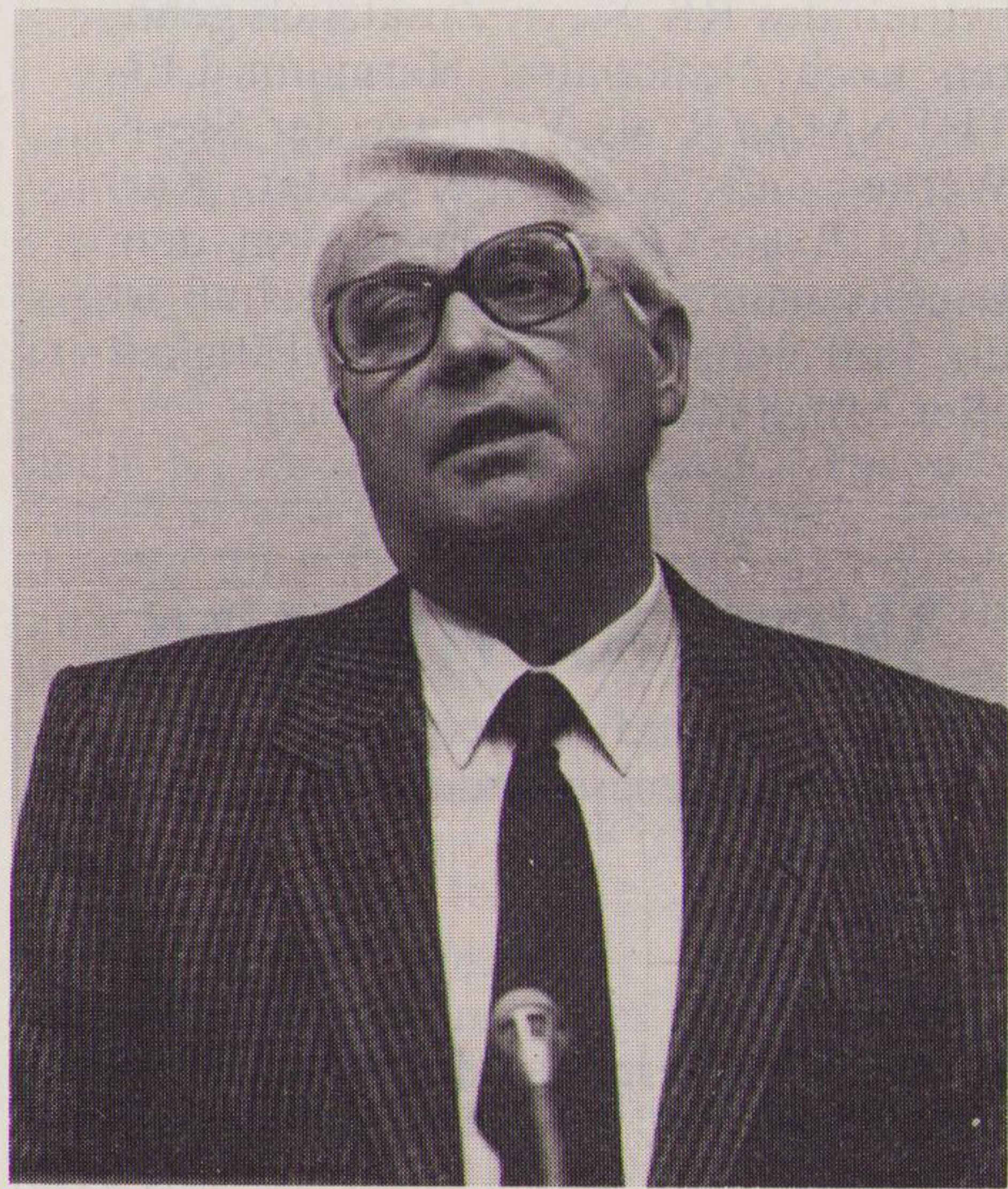
„Es ist mir auch aufgefallen“, stellte Ramoser fest, „daß man Hilfe für die Länder der Dritten Welt total vergessen hat. In Linz und Wels gibt es bereits Partner für Nicaragua, in Steyr gibt es keinen Ansatz dazu. Ich frage mich, warum gerade in Steyr, einer Arbeiterstadt, nichts an Solidarität übrig bleibt für Nicaragua.“



GAL-Sprecher Franz RAMOSER.

Bund und Land benachteiligen Gemeinden

KP-Gemeinderat Otto TREML sieht als Ursache für den Rückgang der Finanzkraft der Stadt vor allem auch die vom Bundesbudget ausgehende Benachteiligung der Gemeinden, ebenso sei das Land kräftig an der „Schröpfung der Stadt“ beteiligt. „Die Region Steyr droht immer mehr zum Zentrum der österreichischen Arbeitslosigkeit zu werden“, sagte Treml, „Hilfsmaßnahmen zeigten bisher nur begrenzte Wirkung und müßten deutlich verstärkt werden. Viele Versprechungen haben sich als Seifenblase erwiesen und auch die Millionenförderungen der Stadt für Großunternehmer konnten nicht ver-



KP-Sprecher Otto TREML.

hindern, daß die Stadt Steyr und die Umlandregion neuen Höhepunkten der Arbeitslosigkeit zustrebt.“

Treml wünscht sich eine Änderung des Statutes der Stadt Steyr, das eine Stärkung des Gemeinderates als des von der Bevölkerung gewählten politischen Organs gegenüber dem Stadtsenat und dem Magistrat bringen müsse.

Der KP-Sprecher lobte das ungeschmälerete Sozialbudget. So gebe im kommenden Jahr die Stadt 21,8 Millionen Schilling als Zuschuß für das Altersheim, für Sozialhilfe, Behindertenhilfe und öffentliche Wohlfahrt 34,2 Millionen Schilling, für Altenbetreuung und Wohlfahrtsmaßnahmen einen Zuschuß von 6 Millionen Schilling sowie für Kindergärten, Tagesheimstätten und Schülerhorte zusammen 20,7 Millionen Schilling.

Treml urgierte abermals einen Notarzwagen, der beim Schwerpunktkrankenhaus Steyr, dem größten Landeskrankenhaus in Oberösterreich, stationiert sein müßte.

„Der soziale Wohnbau ist stärker zu forcieren und die Kostenexplosion durch stärkere Förderungsmaßnahmen einzudämmen“, sagte der KP-Sprecher, „Zielsetzung müßte dabei sein, daß sich jeder

Wohnungswerber mit einem durchschnittlichen Einkommen das Wohnen im sozialen Wohnbau wirklich leisten kann.“

Zur Milderung der Umweltbelastigung durch den ständigen Verkehrsstau im Stadtteil Tabor schlug Treml vor, die Zu- und Abfahrt zur Resthofstraße sollte von der Mannlicherstraße erfolgen. Die Resthofstraße sollte ab Kreuzung Mannlicherstraße – Resthofstraße bis zum Röhrholtweg (Zufahrt zu den Gewerbebetrieben) zur Sackgasse erklärt werden. In der Gegenrichtung im Kreuzungsbereich Resselstraße – Resthofstraße sei das Verkehrszeichen „Allgemeines Fahrverbot“ mit Zusatztafel „Zufahrt für Anrainer bis Röhrholtweg gestattet“ anzubringen.

Im Zusammenhang mit dem Bau einer leistungsfähigen Streckenverbindung von Steyr mit Anschluß an die Westautobahn kritisierte Treml den Verkehrsausschuß der Arbeiterkammer, der „ohne Prüfung der Möglichkeiten“ behauptet habe, eine Anbindung Steyrs an die Westautobahn sei nicht sehr realistisch.

Öffentliche Betriebe privatisieren

FP-Gemeinderat Roman EICHHÜBL plädierte wie seine Vorredner an die Ausschöpfung aller Einsparungsmöglichkeiten beim Stadtbudget und sieht auch bei Land und Bund Ursachen für die schwindende Finanzkraft der Stadt Steyr. Eichhübl vermißt ein entsprechendes Echo der Entscheidungsträger auf die Bemühungen Steyrs um Einbindung in die neue Westbahnstrecke und Konzepte, die mit neuen und besseren Arbeitsplätzen Zukunftsperspektiven bieten. „Es gilt auch die Kräfte der Privatwirtschaft zu mobilisieren, um wieder ausreichenden Schwung in die Wirtschaft zu bringen, geeignete Anreize aus dem Bundes- und Landesbudget sollten dazu beitragen, das wirtschaftliche Klima zu schaffen“, sagte der FP-Sprecher, „auch der Verkauf von stadteigenen Betrieben müßte angesichts dieser Budgetvorlage ins Auge gefaßt werden.“ Eichhübl verspricht sich von der Privatisierung bisher öffentlicher Einrichtungen, die Private ebenso gut oder besser als die öffentliche Hand bewältigen könnten, zusätzliche wirtschaftliche Dynamik, etwa nach dem Beispiel des Landes Oberösterreich, das OKA-Anteile verkauft hat. „Aus diesen Überlegungen heraus verlange ich die Einsetzung eines eigenen Ausschusses, dem auch Wirtschaftsfachleute außerhalb des Gemeinderates angehören sollen, um zu prüfen, welche Privatisierungsmöglichkeiten es bei stadteigenen Betrieben gibt.“ Eichhübl forderte abermals, daß die Stadt für ältere und kranke Mitbürger die Haus- und Gehsteigreinigung bei entsprechender Kostenbeteiligung der Betroffenen übernehmen soll.

Als Maßnahmen zur Belebung des Stadtplatzes „unter Zurückdrängung des Fahrzeugverkehrs“ nannte der FP-Spre-



FP-Sprecher Roman EICHHÜBL.

cher den Einsatz eines City-Busses, Rückvergütung des Fahrpreises durch die Geschäftsleute, wie das in anderen Städten der Fall sei. Auftreten von Musik- und Gesangsgruppen sowie die Abhaltung des Advent- und Christkindlmarktes auf dem Stadtplatz.

An die GWG der Stadt Steyr richtete Eichhübl den Appell, Mietwohnungen an interessierte Mieter zu verkaufen, womit Kapital für den Bau neuer Wohnungen hereinkäme.

Anmeldungen für Ganztagsschule

Die Direktion der Ganztagsschule HS 2 Ennsleite gibt allen interessierten Eltern bekannt, daß sie ihre Kinder zum Besuch der Ganztagsschule im kommenden Schuljahr 1988/89 ab sofort, jedoch bis spätestens 5. Februar 1988, anmelden können.

Die Anmeldung kann entweder bei der Schulleitung der zuständigen Volksschule oder direkt in der Direktion der Ganztagschule auf der Ennsleite, Otto-Glöckel-Straße 6, vorgenommen werden. Anmeldeformulare sind in den Schulen erhältlich und dort wiederum bis spätestens 5. Februar 1988 abzugeben.

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Ganztagsschule HS 2 Ennsleite, Otto-Glöckel-Straße 6, Tel. 22 05 54.

Der Besuch der Ganztagsschule ist freiwillig und kostenlos. Der Schulbetrieb läuft täglich von 7.45 bis 17.05 Uhr. Eigene Schulbusse bringen die Schüler täglich aus den Stadtteilen Münichholz, Waldrandsiedlung, Hargelsberg, Dietach, Gleink, Resthof, Tabor zur Schule und nach Unterrichtsschluß wiederum nach Hause. Das Mittagessen wird in Form eines kompletten Menüs verabreicht. Der Preis beträgt derzeit 28 Schilling.



In der Vortragsreihe „Abrüstung – Täuschung oder Wirklichkeit“, veranstaltet von der „Friedenswerkstatt Steyr“, spricht am 5. Februar ab 19.30 Uhr im Casino Steyr der Friedensforscher Dr. Rainer Steinweg, Linz/Frankfurt, über „Perspektiven nach dem Mittelstreckenvertrag“.

AMTLICHE NACHRICHTEN

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-5074/87

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 44 – Firma Immorent GesmbH, Auflage; Auflagehinweis; Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBI. Nr. 18/1972, idgF, wird in der Zeit vom 15. Jänner 1988 bis 15. März 1988 darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 44 – Firma Immorent GesmbH – durch sechs Wochen, das ist vom 30. Jänner 1988 bis einschließlich 15. März 1988, zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen. Diese Kundmachung erfolgt im Amtsblatt der Stadt Steyr.

Die von der Flächenwidmungsplanänderung betroffene Grundfläche liegt an der Sierninger Straße, im Osten grenzt sie an die Parkfläche des LKH Steyr, im Westen an die Elan-Tankstelle; nördlich und südlich wird die Fläche durch die Straßenzüge der Madlseder- bzw. Sierninger Straße begrenzt. Diese Fläche ist derzeit als Wohngebiet gewidmet. Die zu-

WOHNUNGS- TAUSCH- ANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = Kb, Kammer = Ka, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird:

K, 4 Z, V, B, Bk, AR, insgesamt 103 m². Auskunft: Tel. 64 8 16.

Gewünscht wird:

Dreiraumwohnung, bestehend aus K, 3 Z, V, B, Bk, möglichst auf der Ennsleite, mtl. Miete bis höchstens 3000 Schilling.

Neuer Bezirksausschuß beim Roten Kreuz Steyr-Stadt

Anläßlich der Ausschußwahlen der Mitglieder des Roten Kreuzes Steyr-Stadt stellen wir hier den seit 12. November amtierenden Bezirksausschuß vor. Wiedergewählt wurde Stadtrat Johann ZÖCHLING als Bezirksstellenleiter. Neu im Amt ist sein Stellvertreter Dr. Gerhard ALPHASAMER, hauptberuflich Präsidialdirektor im Magistrat Steyr. Er übt nun beim Roten Kreuz Steyr-Stadt auch die Funktion eines Rechtsbeirates aus. Ärztlicher Referent wurde wieder Dr. Rainer HAINBÖCK von der Unfallstation des LKH Steyr. Ihm zur Seite stehen als ärztliche Beiräte Primar Prof. Dr. KLEINBERGER (LKH Steyr), Senatsrat Dr. Reinhard NONES (Amtsarzt) und Oberarzt Dr. Peter GRAF (LKH Steyr). Wiedergewählt wurde Günther REITHMAYR als Finanzreferent. Mit Anton PAVLICEK wurde ein Kfz-Referent bestellt, der auch ehrenamtlich im Rettungs- und Kranken-

transportdienst tätig ist. Katastrophenbeauftragter wurde August MÜLLNER, Leiterin der freiwilligen Helferinnen Johanna RODLMAYR. Für den Sozialdienst ist weiterhin die Diplomkrankenschwester Johanna FÜREDER zuständig. Sie arbeitet hauptberuflich im Pflegeheim Christkindl. Die Volksschullehrerin Anneliese SPANNRING ist Referentin für das Jugendrotkreuz. Kolonnenkommandant im Katastrophenwesen ist Ferdinand HERBST, für Strahlenschutzangelegenheiten ist Urban SCHNEEWEISS zuständig. Beide sind ehrenamtliche Mitarbeiter im Dienstbetrieb des RK Steyr. Zusätzlich gehören noch Nationalrat Hermann LEITHEMAYR als Vertreter der Steyr-Werke und Vizebürgermeister Karl HOLUB als Gesundheitsstadtrat dem Bezirksausschuß an. Der Ausschuß ist für fünf Jahre gewählt. Die Tätigkeit aller Mitglieder ist ehrenamtlich.

künftige Widmung soll Geschäftsgebiet und gemischtes Baugebiet lauten.

Der Abteilungsvorstand:
OMR Dr. Josef Maier

*

Schule für Kindergartenpädagogik: Tag der offenen Tür

Um einen Einblick in den seit 1985/86 neuen Schultyp (5jährig mit Matura) geben zu können, wird am 23. Jänner von 8 bis 12 Uhr an der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Steyr, Neue-Welt-Gasse 2, der „TAG DER OFFENEN TÜR“ abgehalten. Alle Interessenten – Schüler und deren Eltern – sind eingeladen, die Schule zu besichtigen.

Voraussetzung für die Aufnahme sind die erfolgreiche Erfüllung der ersten acht Jahre der allgemeinen Schulpflicht und die Ablegung einer Eignungsprüfung an der Bildungsanstalt, die heuer am Montag, 4. Juli, stattfindet.

Fragen über Lehrplan, Unterrichtsgegenstände, Berufsmöglichkeiten und Berufschancen, weiterführende Studienmöglichkeiten, Einblick in die Kindergartenpraxis usw. werden bei Informationsvorträgen am „Tag der offenen Tür“ besprochen.

Bettenhaus Sturmberger

Das Spezialgeschäft
für Bettwaren!

Eigene Weißnäherei

Täglich Bettfedern-Reinigung –
täglich Abhol- und Zustelldienst!

Steyr, Gleinker Gasse 1, Tel. 62 4 81

WERTSICHERUNG

Oktober und November 1987

Verbraucherpreisindex

1986 = 100

September	102,2
Oktober	102,0
November	101,7

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

September	158,9
Oktober	158,6
November	158,1

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

September	278,8
Oktober	278,3
November	277,4

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

September	355,2
Oktober	354,6
November	353,5

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

September	356,4
Oktober	355,7
November	354,6

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

September	2.690,3
Oktober	2.685,0
November	2.677,2

Im Vergleich zum Lebenshaltungskostenindex

1945 = 100

September	3.121,6
Oktober	3.115,5
November	3.106,3

1938 = 100

September	2.651,4
Oktober	2.646,2
November	2.638,4

Magistrat Steyr, Abteilung X, San-Erlaß-1088/87

Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit

So wie jedes Jahr wird auch heuer wieder vom Gesundheitsamt die Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit durchgeführt.

Die Zeckenkrankheit ist eine gefährliche Infektionskrankheit der Gehirnhäute, die bleibende Schäden zur Folge haben kann. Der einzige sichere Schutz gegen diese gefährliche Krankheit ist die aktive Zeckenschutzimpfung.

Der öffentliche Sanitätsdienst des Landes setzt seine Schutzimpfungen gegen die Zeckenkrankheit mit der Kampagne 1988 fort. Die Grundimmunisierung gegen die Zeckenkrankheit besteht aus drei Teilimpfungen. Die ersten beiden Teilimpfungen im Abstand von vier Wochen bis drei Monaten, die dritte neun bis zwölf Monate danach. Alle drei Jahre ist eine Auffrischungsimpfung erforderlich. Eine Teilimpfung kostet 154 Schilling. In die Kampagne 1988 fallen auch die Auffrischungsimpfungen für die Grundimmunisierungen in den Jahren 1979, 1982 und 1985. Für Familien mit mehr als zwei unversorgten Kindern bzw. mit Kindern vom 1. bis 15. Lebensjahr gilt folgende Sonderregelung:

Das Land übernimmt:

- ab dem dritten und allen weiteren unversorgten Kindern die Kosten der Schutzimpfung, soweit sie durch die Kostenzuschüsse der Krankenversicherungsträger nicht gedeckt werden und sich das erste und zweite Kind der Schutzimpfung bereits unterzogen haben sowie
- das Arzthonorar für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (jüngere Kinder werden nicht geimpft) bis zum 15. Lebensjahr.

Für jedes Kind, für welches die Voraussetzung auf Kostenübernahme gemäß vorstehender Sonderregelung (nach lit. a) gegeben ist, sind bei der Bezirksverwaltungsbehörde für jede Schutzimpfung S 50,- zu erlegen. Die Rückerstattung dieser Beträge erfolgt durch Antrag durch jenen Krankenversicherungsträger, bei welchem das Kind mitversichert ist.

Die Zeckenschutzimpfung wird ab sofort beim Gesundheitsamt durchgeführt. Ein Rahmentermin, wie in den vergangenen Jahren, wird nicht mehr festgelegt, weil das Virologische Institut der Universität Wien einen solchen für entbehrlich hält. Im Sinne einer bürgernahen Verwaltung wird die FSME-Propylaxe ganzjährig angeboten. Da der Impfschutz möglichst schon am Beginn der saisonalen Zeckenaktivität bestehen soll, sollte der Impftermin für die erste und zweite Teilimpfung in der kalten Jahreszeit liegen.

So wie im Vorjahr können die Kosten für die Impfung direkt beim Gesundheitsamt eingezahlt werden. Für eventuelle Auskünfte steht das Gesundheitsamt Steyr unter Nummer 25 7 11/355 oder 356 (Durchwahl) jederzeit zur Verfügung.

Ehrenmedaille der Stadt Steyr für Otto Götzinger

Bürgermeister Schwarz überreichte am 17. Dezember im Festsaal des Rathauses dem Akademischen Maler Otto Götzinger für sein beispielgebendes Wirken als Restaurator zur Erhaltung des historischen Stadtbildes die Ehrenmedaille der Stadt Steyr.

Otto Götzinger, 1912 als Sohn des berühmten Malers und Spezialisten für Aquarellmalerei,

Prof. Hans Götzinger, geboren, studierte bei Prof. Carl Fahringer Malerei und war nach Abschluß der Studien als Professor am Seminar für die Ausbildung von Lehrern tätig. Nach 1945 ließ sich Otto Götzinger in Steyr nieder. Die damals Verantwortlichen der Stadtverwaltung erkannten seine künstlerischen Fähigkeiten und erteilten ihm im Jahre 1949 den ersten großen Auftrag. Seit dieser Zeit zierte den Torbogen am Fuße des Schloßberges das große Fresko mit der Darstellung des Kaisers Friedrich III. und dessen Sohn Maximilian I., unter deren Regentschaft die Stadt Steyr eine erste große Blütezeit erlebte. Damit wurde in der Stadt Steyr eine Phase intensiver Befassung mit den Problemen und Aufgaben der Stadtbildpflege eingeleitet.

Otto Götzinger trug somit in einer Zeit, in welcher man noch allenthalben mit der Beseitigung der Kriegsschäden und dem Wiederaufbau beschäftigt war, stark zur Entwicklung eines Bewußtseins für die Pflege des historischen Stadtbildes bei und machte sich in den Folgejahren einen bedeutenden Namen als Restaurator. Er restaurierte u. a. die Sgraffiti am Schnallentor, am Hause Enge Gasse Nr. 11 und am Haus Schiffweg Nr. 2. Die Restaurierung der Fassade des Lebzelterhauses, des Stadtwappens auf der flußseitig gelegenen Fassade des Bürgerspitals und der Fresken an der Bruderhauskirche wurden ebenfalls von ihm durchgeführt. Sein Verdienst ist auch die Entdeckung, Freilegung und Rekonstruktion der Fresken am Hause Enge Gasse Nr. 2 neben dem unteren Burgtor. Diese Arbeiten waren zweifellos in der Stadt beispielgebend und zogen zahlreiche Initiativen privater Hauseigentümer nach sich. Daneben war Otto Götzinger auch bei der Ausschmückung zahlreicher neuer öffentlicher Gebäude erfolgreich tätig. Die Sgraffiti am städtischen Zentralaltersheim, am Sportheim Münichholz und der Fassade der Punzerschule tragen ebenso seine charakteristische Handschrift wie der Wandschmuck in der Plenkbergerschule, im Kindergarten Plenkberg, im Zentralaltersheim, in der Otto-Glöckel-Schule auf der Ennsleite oder im Kaffeeraum des Tabor-Restaurants.

Diese nur schlagwortartige Aufzählung würde aber dem künstlerischen Schaffen und der Bedeutung seines Werkes nicht gerecht, da sein Wirken weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus sichtbar wurde. Ein besonderer Höhepunkt in seinem Schaffen war sicherlich die Entdeckung und Restaurierung



Bürgermeister Schwarz überreicht die Ehrenmedaille.

der historisch bedeutsamen, aus dem Jahre 1502 stammenden Fresken auf den Stadttürmen von Vöcklabruck. Zu seinen früheren und vielleicht originellsten Arbeiten zählt das 80 Quadratmeter große Mosaik in der Turbinenhalle des Ennskraftwerkes Losenstein, welches aus bunten Naturkieseln, wie sie die Enns mit ihren Nebenflüssen aus den Niederen Tauern und dem Gesäuse vor sich herschiebt, ausgeführt ist. Es stellte mit symbolhaften Figuren die Nutzbarmachung der Wasserkraft, die Umwandlung der Wasserenergie in Elektrizität dar. Ein weiterer bedeutender Zweig seines Schaffens ist das Gebiet der Serigraphie, die ihn als Grafiker besonders anzog. So schuf er Druckgrafiken von historischen Stadtansichten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz in Anlehnung an alte Stiche, aber auch eigene Neuschöpfungen. Bei internationalen Ausstellungen über Serigraphie stellt sich heraus, daß Otto Götzinger in seiner Art der Verbindung von künstlerischer Darstellung und gleichzeitiger Beherrschung der serigraphischen Technik unübertroffen und einzig dastehend ist. Er malte auch Porträts von bedeutenden Persönlichkeiten unseres Landes aus Politik und Wirtschaft und schuf sich einen Ruf, der über die Grenzen unseres Landes drang.

Bürgermeister Schwarz würdigte auch die Partnerin des Malers, Frau Maria Holzinger, die bis ins achte Lebensjahrzehnt hinein mit Otto Götzinger auf Leitern und Gerüsten Restaurierungen mit hoher künstlerischer Qualität ausführte.

Foto: Hartlauer

Räumungsverkauf!

Qualitäts-Restbestände
bis zu 50% reduziert!!!

- | | |
|--------------------------|---------------|
| ● Stoffe | ● Möbelstoffe |
| ● Teppiche | ● Läufer |
| ● Vorhänge | ● Decken |
| ● Bett- und Frotteewaren | |



TEXTIL-HASLINGER

STEYR, STADTPLATZ 20-22

Telefon 0 72 52/23 6 16

**Über 80 %
der Frauen
Oberösterreichs
haben
Gewichts-
probleme**

Figurella machts den Frauen leicht
**In 3 Monaten hat Frau
Christine Gut (33) 17 kg
abgenommen. Bravo!**
Schlank ohne zu hungern, Figurella

„Als ich vor ungefähr zwei Monaten in der Zeitung über die TPM-Methode las, hatte ich 80 kg. Zuerst war ich natürlich skeptisch. Heute aber bin ich von dieser Methode des Abnehmens voll überzeugt. Ich habe binnen der letzten zwölf Wochen sage und schreibe siebzehn Kilo abgenommen. Das, ohne zu hungern! Und ich habe dort abgenommen, wo es für mich am wichtigsten war, ohne daß die Haut lappig wurde.“

Die Versprechungen der FIGURELLA-Werbung haben sich somit 100prozentig erfüllt! Zur Gewichtsabnahme gesellte sich ein angenehmer Nebeneffekt, das gesamte Wohlbefinden stellt sich langsam wieder ein! Es tut gut, weniger mit sich zu tragen!

Eine richtige Gaudi mit mir hat seither auch mein Mann.

Mein Wunsch ist es noch, auch die nächsten zehn Kilo herunterzubringen.

Das wird mir mit Hilfe der überaus netten Assistentinnen, welche wesentlich zur erfolgreichen Bewältigung des Vorhabens beitragen, sicher binnen der vereinbarten Zeit gelingen. Das tolle, ungezwungene Klima in den Figurella-Studios macht es mir viel leichter, die Stunden regelmäßig zu absolvieren, und so mein Ziel, 20 Kilo weniger, zu erreichen.

Ich persönlich kann allen, die nicht selbst die Kraft zum Abspecken aufbringen, die Figurella-Methode empfehlen. Hier ist jeder bestens aufgehoben, der ohne Gewalt und bei bester Betreuung seine Idealfigur erreichen will. Christine Gut



Tolle Erfolge

Magen	18 cm Abnahme
Taille	17 cm Abnahme
Bauch	24 cm Abnahme
Hüfte	16 cm Abnahme
Oberschenkel	je 11 cm Abnahme
Knie	je 5 cm Abnahme

**FIGURELLA-
STUDIO**

**Mo.–Do., 10–20 Uhr
Fr., 10–16 Uhr**

**Stadtplatz 30, 4400 Steyr
Telefon 07252/25412**

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-6578/87
Bausperre Nr. 8 – Stelzhamerstraße

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 10. Dezember 1987 beschlossene Bausperre Nr. 8 – Stelzhamerstraße – wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF. in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. Nr. 11 idgF, als Verordnung der Stadt kundgemacht.

I. Gem. § 58 Abs. 1 der Oö. Bauordnung, LGBl. Nr. 35/1976 idgF, wird für die im Plan des Stadtbauamtes vom 22. Oktober 1987 bezeichneten Gebiete eine zeitlich befristete Bausperre verhängt.

Das durch die Bausperre erfaßte Gebiet liegt zwischen der Stelzhamerstraße im Südosten, dem Teufelsbach im Nordwesten, den Bauten der Ersten Gemeinn. Wohnungs- und SiedlungsgenmbH im Südwesten und der bestehenden Reihenhausanlage im Nordosten und umfaßt die Grundstücke Nr. 1457/1, 1457/16, 1457/14, 831/2, 831/3, 831/11 und Bauflächen .2066, .2067, alle Kat. Gem. Sarning. In diesem Gebiet ist die Errichtung von Wohnbauten mit einer Höhe von max. zwei Geschossen beabsichtigt. Die Bausperre hat die Wirkung, daß Bauplatzbewilligungen, Bewilligungen für die Änderung von Bauplätzen und bebauten Liegenschaften sowie Baubewilligungen, ausgenommen Abbruchbewilligungen, nur ausnahmsweise mit Zustimmung des Gemeinderates erteilt werden dürfen, wenn anzunehmen ist, daß die beantragte Bewilligung die Durchführung des künftigen Bebauungsplanes nicht erschwert oder verhindert.

II. Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gem. § 62 des Statutes für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11, im Amtsblatt der Stadt Steyr. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundmachung an im Baurechtsamt sowie im Planungsreferat des Stadtbauamtes des Magistrates der Stadt Steyr durch zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Bürgermeister: Heinrich Schwarz



Problemmüllsammlung am 5. März 1988

Die Problemmüllsammlung am 5. Dezember 1987 brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 3085 kg, hiervon wurden 371 kg Kunststoffe aussortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 5. März 1988 statt.



Übergabe des Videorecorders an den 30.000. LiWeSt-Kabel-TV-Kunden. Im Bild (v. r.): LiWeSt-Geschäftsführer Dr. Felbauer und Dipl.-Ing. Seiberl, Magistratsdirektor OSR Dr. Knapp, Bürgermeister Schwarz, Vizebürgermeister Wippersberger, die Familie Diesenreiter und Vizebürgermeister Holub.
Foto: Hartlauer

Steyr ist in Österreich die Stadt mit dem dichtesten Kabel-TV-Netz

Mit der Steyrer Familie Diesenreiter aus der Resthofstraße 88 konnte LiWeSt vor kurzem den 30.000. Kabel-TV-Teilnehmer begrüßen. Aus diesem Anlaß übergab Bürgermeister Heinrich Schwarz am 17. Dezember 1987 gemeinsam mit den beiden LiWeSt-Geschäftsführern Dipl.-Ing. Seiberl und Dr. Felbauer einen Siemens-Videorecorder als Einstandsgeschenk.

Mit 30.000 Anschlüssen ist LiWeSt die größte oberösterreichische Kabel-TV-Gesellschaft und liegt österreichweit an zweiter Stelle.

Die Anschlüsse verteilen sich auf die einzelnen Versorgungsgebiete wie folgt: Linz 13.100, Wels 6800, Steyr 6800, Ansfelden 1700, Asten 200, Traun 2100.

Die LiWeSt Kabelfernsehen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat zum 1. September 1980 in Steyr ein vorhandenes Kabelnetz angekauft. Mit Signalen zu versorgen waren zu diesem Zeitpunkt Straßenzüge in den Stadtteilen Ennsleite, Tabor und Gleink. Mittels PAL-Empfang konnten damit zwei österreichische und drei deutsche Programme empfangen werden. Noch 1980 wurde auf dem Tröschberg eine Kopfstelle errichtet, die den Empfang von Signalen über die Richtfunkstrecke vom Postturm Ansfelden möglich machte. Damit war nicht nur eine bessere Bild- und Tonqualität, sondern auch eine Erweiterung des Programmangebotes möglich. Zur Zeit können über das LiWeSt-Kabelnetz elf FS- und acht UKW-Hörfunkprogramme empfangen werden. Bis zum 30. September 1987 wurden für den Ausbau des Kabelnetzes in Steyr 42 Millionen Schilling investiert. Noch 1980 wurden Kabelverlegungen vom Tröschberg bis zum Volkskino vorgenommen. Unter Bedachtnahme auf Grabungen der öffentlichen

Hand sind im gleichen Jahr Mitverlegungen für die Waldrandsiedlung und Neuschönau vorgenommen worden. In den Jahren 1981 bis 1983 konnten Münichholz, der Bereich Haratzmüllerstraße – Bahnhof, Fischhub, Hammergrund, Wehrgraben, Eysnfeld, Reichenschwall und Pyrach mit Signalen versorgt werden. 1984 und 1985 wurden die Schlüsselhof-siedlung, Christkindl und der Stadtplatz erschlossen. Schwerpunkt in den Jahren 1986 und 1987 war der Ausbau des Netzes in der Resthofsiedlung.

Steyr ist heute die Stadt mit dem dichtesten Kabel-TV-Netz in Österreich. Von 17.500 Haushalten ist zum 30. September 1987 für 13.884 die Möglichkeit eines Anschlusses an das LiWeSt-Kabelnetz gegeben. Dies entspricht einer Dichte von 79 Prozent. 6745 Haushalte sind angeschlossen. Bezogen auf die geschaffenen technischen Anschlußmöglichkeiten ist dies eine Dichte von ca. 50 Prozent. Die einzigen „weißen Flecken“ sind nur noch Steyrdorf und Gründberg. Steyrdorf wird im kommenden Jahr ausgebaut.

LiWeSt wird im Zuge von Arbeiten, die die ÖPT durchführt, eine Kabelmitverlegung vornehmen. Diese Koordination mit den öffentlichen Stellen verringert auch eine Belästigung der Anrainer durch mehrfache Grabungen. Weiters sind im kommenden Jahr noch folgende Ausbauarbeiten vorgesehen: Jägerbergweg, Schlöglwiese, Schwarzmayerstraße, Hausersstraße, Werndlstraße vom Forum bis Stögerstraße, Brucknerplatz, Pfarrgasse, Schlüsselhofgasse (von der Ennstalbrücke) bis Michaelerplatz, Ortskai, Kirchengasse bis Badgasse, Grünmarkt und Rest des Stadtplatzes, Bahnhofstraße (Ostseite), Damberggasse bis Katzenwaldgasse, Schlüsselhofsiedlung (im Zuge der Kanalbauarbeiten).



Berufsförderungsinstitut

Oberösterreich

Bezirksstelle Steyr

4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a,
Telefon (0 72 52) 25 4 90

Kursprogramm Frühjahr 1988

ALLGEMEINBERUFLICHE BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Lerngemeinschaften

Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

Ab 7. März 1988 bis zum Termin der Aufnahmeprüfungen
Zweimal wöchentlich an den schulfreien Nachmittagen der
Schüler

AK-Bildungszentrum bzw. am Schulort
Kursbeitrag: S 500.-

Gegenstände: Deutsch, Mathematik

Ausbildung der Ausbilder Kurs zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

22. Februar bis 23. März 1988
Montag und Mittwoch von 18.30 bis 21.45 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kein Kursbeitrag!

Autogenes Training für Fortgeschrittene

Eine Möglichkeit, die Kenntnisse aus dem Anfängerkurs zu
vertiefen und durch ihre praktische Anwendung
konsequent auf individuelle Zielsetzungen hinarbeiten zu
lernen.

25. Februar bis 17. März 1988
Donnerstag, 18.30 bis 20.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 600.-

Erste Hilfe

2. bis 18. Februar 1988
Dienstag und Donnerstag, 18.30 bis 21 Uhr
(auch 14tägig möglich)
AK Steyr
Kein Kursbeitrag

Bildschirmtext (BTX)

Informationsveranstaltung

Mitte Februar 1988
18 bis 21 Uhr
HAK Steyr
Kursbeitrag: S 220.-

ELEKTRONIK

Elektro-Pneumatik

12. Jänner bis 18. Februar 1988
zwei Kurstage pro Woche
Bildungszentrum der AK Steyr
Kursbeitrag: S 1500.-

**Kursanmeldungen und nähere Auskünfte
ab sofort beim Berufsförderungsinstitut
4400 Steyr, Redtenbachergasse 1a
(AK-Bildungszentrum),
Tel. 0 72 52/25 4 90**

Elektronische Datenverarbeitung

Elektronische Datenverarbeitung Einführung

12. Jänner bis 18. Februar 1988
Dienstag, Donnerstag, 17 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 1700.-

Programmieren von Mikrocomputern

Programmiersprache BASIC: Einführung

12. Jänner bis 18. Februar 1988
23. Februar bis 24. März 1988
Maximale Teilnehmerzahl: 16
Kursbeitrag: S 1800.-

Programmieren von Mikrocomputern

Programmiersprache BASIC: Fortgeschrittene

Voraussetzung: Besuch des Kurses BASIC-Anfänger bzw.
gute Kenntnisse in BASIC.
5. April bis 5. Mai 1988
zwei Kurstage pro Woche
17.15 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 1800.-

Bauelemente der Elektronik Grundlehrgang II Elektronik-Paß

1. Februar bis 7. Juni 1988
Montag bis Donnerstag, 17 bis 21.30 Uhr (auch 14tägig,
dem Schichtbetrieb angepaßt, möglich)
Kursbeitrag: S 4200.-
Lehrbücher: S 810.-

CAD-GRUNDLEHRGÄNGE

CAD-Informationsabend

13. Jänner 1988, 17 bis 20.15 Uhr
HTL Steyr
Kursbeitrag: S 220.-

Teil I

Einführung in CAD

19. Jänner bis 23. Februar 1988
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 20.15 Uhr
HTL Steyr
Kursbeitrag: S 2400.-

Teil II

2-D-Konstruktion (Maschinenbau auf Personalcomputer)

1. März bis 28. April 1988
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 20.15 Uhr
HTL Steyr
Kursbeitrag: S 4800.-

SCHWEISSEN

Schutzgasschweißen

Voraussetzung: Mindestalter 18 Jahre
Ausbildung zum schweißtechnischen Personal nach
ÖNORM M 7805 als „Angelernter Schweißer“
7. März bis 21. April 1988
Montag bis Donnerstag, 17 bis 21 Uhr
(14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt)
Kursbeitrag: S 2900.-

STAPLERFÜHRER

Theoretische und praktische Ausbildung gemäß Verordnung BGBl. Nr. 441/1975

Jänner 1988
März 1988
Mitte April 1988
Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 1250.-

ARBEITSTECHNIK

REFA-Grundausbildung Teil B

Voraussetzung: Absolvierter Kurs REFA, Teil A
11. Jänner bis 21. April 1988
Montag bis Freitag, jede 2. Woche
(Schichtbetrieb angepaßt), 16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag:
S 4200.- (inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr)
S 1180.- (REFA-Methodenlehre, Teil 3 bis 6)
S 720.- (REFA-Lehrunterlagen)

Planung und Steuerung REFA-Lehrgang

11. Jänner bis 20. April 1988
Montag bis Freitag, jede 2. Woche, 16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag:
S 4500.- (inkl. Prüfungsgebühr)
S 900.- (REFA-Lehrunterlagen)
S 2800.- (REFA-Methodenlehre)

Kostenwesen REFA-Lehrgang

11. April bis 7. Juni 1988
Montag bis Donnerstag, jede 2. Woche, 16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 2300.-
S 750.- (REFA-Lehrunterlagen)

REFA-Absolventeninformation

Zielgruppe: Absolventen von REFA-Lehrgängen, die ihr
Wissen auffrischen und erweitern wollen.
Donnerstag, 18. Februar 1988, 18 bis 21. 15 Uhr
Kursbeitrag: S 90.-



AUS DEM STADTSENAT

Die Durchführung von Arbeiten im Zuge des Ausbaues des untersten Geschosses im Speichergebäude des Schlosses Lamberg zu einem Museum übertrug der Stadtsenat dem Verein Arbeitslosenselbsthilfe. Die Kosten für diese Leistungen betragen 89.200 Schilling. Der Gesamtaufwand für die Restaurierung des Erdgeschosses wird auf 1,3 Millionen Schilling geschätzt. Als Beitrag zu den Schulschikursen der Steyrer Pflichtschüler gewährte der Stadtsenat für 587 Schüler eine Subvention in Höhe von 58.700 Schilling. Als letzte Baurate für die Errichtung des Museumssteges wurden 304.000 Schilling freigegeben. Die Schlußrechnung ergibt allein für den Steg Gesamtkosten von 7.096.000 Schilling. Der Stadtsenat beschloß Anträge an den Gemeinderat zur Freigabe von 400.000 Schilling als Beitrag zur Restaurierung von Turm und Dach der Stadtpfarrkirche, ein ebenso hoher Beitrag wird als Subvention für die Außenrestaurierung an den kirchlichen Bereichen des ehemaligen Klosters Gleink beantragt.

Neuer Tarif für städtische Jugendherberge

Mit Beschluß des Gemeinderates beträgt ab 1. Jänner dieses Jahres der Nächtigungspreis inklusive Frühstück in der städtischen Jugendherberge für Mitglieder des Österreichischen Jugendherbergsringes oder Jugendherbergsverbandes bis 19 Jahre 69 Schilling, über 19 Jahre 76 Schilling. Nichtmitglieder zahlen 76 bzw. 83 Schilling.

Bundesheer säuberte Waldflächen

Am 5. Dezember wurde zusätzlich zum monatlichen Problemmüll-Sammeltag ei-

Stets ein offenes Ohr für Tierschutz

Das Präsidium des Oberösterreichischen Landes-Tierschutzverbandes überreichte am 29. Dezember im Rathaus Bürgermeister Heinrich Schwarz, Vizebürgermeister Wippersberger und Magistratsdirektor OSR Dr. Knapp das Verdienstkreuz des Verbandes für tatkräftiges Engagement bei der Durchsetzung des humanitären Gedankens des Tierschutzes. So war es in Steyr mit maßgeblicher Unterstützung der Stadt möglich, das ein-



Im Bild (v. r.): Magistratsdirektor OSR Dr. Franz Knapp, Vizebürgermeister Hans Brait, Bürgermeister Heinrich Schwarz, Amtsdirektor Johann Obermair, Vereinspräsident Leopold Lindorfer, Geschäftsführer Rudolf Klarl, Vizebürgermeister Leopold Wippersberger.

zige Tierheim in Oberösterreich außerhalb von Linz zu errichten.

Foto: Hartlauer



ne neuerliche Aktion aus der von Umweltstadtrat Rudolf Pimsl ins Leben gerufenen Initiative „Saubere Umwelt“ durchgeführt. Über 60 Bundesheerangehörige hatten sich unter der Leitung eines Berufsoffiziers in den Dienst der guten Sache gestellt und säuberten die Waldflächen des Brunnenschutzgebietes der Stadt Steyr in Dietach. Trotz Kälte und eisigem Wind waren die Soldaten mit Feuereifer bei der Sache.

Wie stark das Umweltbewußtsein in der Bevölkerung durch Aktionen und Informationen der Stadt Steyr bereits Platz gegriffen hat, war bei dieser Aktion feststellbar: Der Wald im Brunnenschutzgebiet bot sich in einem durchaus akzeptablen Zustand dar, so daß lediglich ein Container Unrat gesammelt werden mußte. Stadtrat Pimsl bedankte sich beim Bundesheer mit heißem Tee.

KAUFMÄNNISCHE KURSE

Buchhalterprüfung Vorbereitungslehrgang

15. Februar bis 3. Mai 1988
3 Kurstage pro Woche, 18 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: S 3500.-
Prüfungsgebühr: S 500.-

Computerunterstützte Textverarbeitung

Textverarbeitung am Personalcomputer

Voraussetzungen: Geläufiges Maschinschreiben im 10-Finger-System, Kenntnis der Regeln für Gestalten von Texten bzw. Briefen (Richtlinien für Maschinschreiben).

22. Februar bis 23. März 1988
2 Kurstage je Woche nach Vereinbarung, 17 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 2200.-

Maschinschreiben für Anfänger Intensivkurs (nur 1 Semester)

Beginn: Ende Februar 1988
Montag und Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr
VHS-Haus Steyr
Kursbeitrag: S 680.-

Umweltschutz und Umwelttechnik

Müllvermeidung und -entsorgung

9. März 1988
Mittwoch, 18 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 90.-

Umweltschädigungen und ihre Ursachen

17. Februar 1988
Mittwoch, 18 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 90.-

Umweltbewußte Gestaltung des privaten Lebensraumes

13. April 1988
Mittwoch, 18 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 90.-

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Steyr werden Englisch-, Französisch- und Italienischkurse angeboten.

Berufliche Weiterbildung Sinnvolle Freizeitgestaltung

Kurse der Volkshochschule der Stadt Steyr Frühjahrsemester 1988



ALLGEMEINES

Die Volkshochschule der Stadt Steyr dient als Ort der Erwachsenen- und Jugendbildung sowie als Ort der Begegnung, der für jeden Interessierten offen ist. Die gebotenen Betätigungs-, Bildungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten können jedoch nicht alle Interessengebiete abdecken.

Die Volkshochschule in ihrer Gesamtheit ist natürlich sehr stark von der Teilnahme der Menschen am Gebotenen abhängig und daher auf Ihre aktive Mitarbeit angewiesen. Wenn Sie Wünsche, Vorschläge oder Anregungen für noch nicht berücksichtigte Themenbereiche haben, sind wir gerne bereit, diese nach Möglichkeit zu realisieren bzw. aufzugreifen.

Das Herbstsemester 1987 hat uns dahingehend bestärkt, daß eine Programmausweitung in den Bereichen „Kreativität“ und „Gesundheit und Sport“ sowie im Bereich „Sprachen“ nach wie vor positiv angenommen wird. Es war wie in den letzten Jahren eine Zunahme der Teilnehmer(innen) in diesen Bereichen zu verzeichnen.

Ein besonderes Anliegen sind uns im Bereich „Gesundheit und Sport“

die Kurse für „Wir erwarten ein Kind – Geburtsvorbereitung – Säuglingspflege“ – „Babymassage“ – „Baby schwimmen“, die den Teilnehmer(innen) Erkenntnisse im Umgang mit Kindern vermitteln.

ANMELDUNGEN – HINWEISE

Ab Montag, dem 18. Jänner 1988, für die Dauer von drei Wochen täglich während der Amtsstunden, das ist Mo., Di. und Do. jeweils 7.30 bis 17 Uhr, Mi. und Fr. jeweils 7.30 bis 13 Uhr, im Büro der Volkshochschule, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208.

Für Kurse, die in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, durchgeführt werden, ist eine Anmeldung NUR im AK-Bildungszentrum, Redtenbachergasse 1a, möglich. Es sind dies jene Kurse, die ausschließlich im AK-Bildungszentrum stattfinden.

Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen! Allenfalls anfallende Materialkosten sind jedoch darin nicht enthalten!

Abmeldungen von Kursen sind nur mehr bis eine Woche vor Beginn bzw. in Ausnahmefällen (Krankheit, Unfall) während der ersten Kurstage

möglich, wobei hiezu unbedingt der Zahlungsausweis notwendig ist.

MINDESTALTER DER TEILNEHMER

14 Jahre, ausgenommen in den mit einer Altersangabe versehenen Kinder- und Jugendkursen.

DER KURSBEGINN wird aufgrund der schriftlichen Anmeldung einige Tage vorher jedem Teilnehmer bekanntgegeben.

DER AUSFALL VON KURSEN bei Unterbelegung wird dahingehend abgewickelt, daß nach erfolgter Absage die entrichtete Kursgebühr gegen Vorlage der Zahlungsbestätigung (grüner Ausweis) bis 31. März 1988 rückerstattet wird.

Nach regelmäßigem Besuch der Kursveranstaltungen wird auf Wunsch nach Semesterschluß bzw. Abschluß des Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.

Seitens der Volkshochschule der Stadt Steyr wird keinerlei Haftung für Verluste, Körper- oder Sachbeschädigungen, die die Teilnehmer bei Veranstaltungen der VHS erleiden können, übernommen.

Programmänderungen behält sich die Volkshochschule der Stadt Steyr vor!

I. PERSÖNLICHKEITS- UND ALLGEMEINBILDUNG

Autogenes Training – Grundstufe. Die Grundübungen des Autogenen Trainings nach Schultz führen zu Entspannung und erleichtern dadurch eine neue, sinnvolle Anspannung im Beruf und im Privatleben. Hr. Dir. Dr. Erich Sperrer. – S 220.– (14 UE), 7 Abende, Mo, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Autogenes Training – Grundstufe für Hausfrauen.

Durch das Erlernen der Grundübungen des Autogenen Trainings kann Entspannung erreicht werden, die uns die Bewältigung des Lebensalltages (direkt und indirekt) erleichtert. Psychologin Dr. Irmgard Muhr. – S 220.– (14 UE), 7 Vormittage, Do, 9 – 10.30 Uhr, VHS-Haus.

Meditation – Entspannung für Körper, Geist und Seele. Eine Anleitung zur Entspannung und

zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit; Ratschläge für die Erlangung innerer Ruhe und Ausgeglichenheit. Ein Hinführen zum richtigen, positiven Denken. Herta Roither. – S 200.– (20 UE), 10 Abende, Do, 19. – 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Yoga für Anfänger.

Die Übungen orientieren sich ausschließlich am klassischen Hatha-Yoga und setzen sich hauptsächlich aus „Asanas“ (Körperübungen), „Pranayamas“ (Atemübungen) und „Uhyana“ (Meditation) zusammen. Leo

Danter. – S 360.– (28 UE), 14 Abende, Mi, 18 – 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Yoga für Fortgeschrittene.

Aus dem ursprünglichen Hatha-Yoga werden weitere Praktiken übernommen und damit das Übungsangebot vervollständigt. Dazu werden die Stellungnahmen von Ärzten und Psychologen zitiert, die viele dieser Übungen für den modernen Menschen bearbeitet haben. Leo Danter. – S 360.– (28 UE), 14 Abende, Mi, 19.30 – 21 Uhr, Schule Promenade, Fr, 18 – 19.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Yoga für Kinder – Anfänger.

Die Übungen orientieren sich ausschließlich am klassischen Hatha-Yoga und setzen sich vorwiegend aus „Asanas“ (Körperübungen), „Pranayamas“ (Atemübungen) und „Dhyana“ (Meditation) zusammen. Ine Danter. – S 220.– (20 UE), 10 Abende, Fr, 17 – 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Selbsterfahrungsgruppe.

Dieser Kurs wendet sich an Leute, die sich selber besser kennenlernen und verstehen wollen sowie ihre Beziehungsstrukturen und Beziehungsfähigkeit erfahren und/oder verbessern wollen. Der Kurs baut auf Selbsterfahrungstechniken auf und verlangt ein hohes Maß an persönlicher Beteiligungsbereitschaft. Psychologin Dr. Irmgard Muhr. – S 380.– (30 UE), 10 Abende, Mi, 19.45 – 22 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Lebensfragen.

In der Kleingruppe sollen die Chancen des Berufs „Hausfrau“ wahrgenommen und für eventuelle Probleme Lösungen gefunden werden. Walpurga Ch. Bandzauner. – S 240.– (24 UE), 8 Vormittage, Mi, 8.45 – 11 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Selbstwerterfahrung.

Durch Gruppenarbeit soll die Selbstsicherheit und Kontaktfähigkeit ausgebaut werden, um damit die Lebensqualität zu steigern. Walpurga Ch. Bandzauner. – S 240.– (24 UE), 8 Abende, Di, 20. – 22.15 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Geschieden, getrennt oder allein – was nun?

In der Gruppe soll die Fähigkeit geschult werden, mit Veränderungen im Leben positiv umzugehen, damit Ermutigung erfahren und Neuorientierung leichter möglich wird. Walpurga Ch. Bandzauner. – S 300.– (30 UE), 10 Abende, Mo, 19.15 – 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Paläonthologie.

Herausarbeiten eines Fossils mit einfachen Mitteln; Einführung in die Materie anhand von Lichtbildern; Fossilien können mitgebracht oder beim Kursleiter erworben werden. SOL Helmut Lausecker. – S 180.– (18 UE), Wochenendkurs: 1 Fr, 2 Sa, Fr, 18 –

19.30 Uhr, Sa, 8.30 – 11.30 und 13.30 – 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Arbeitskreis zur Stadtteilbelebung in Münchenholz

Stadtteilbelebung in kultureller sowie sozialwissenschaftlicher Hinsicht, verbunden mit der Vermittlung von Kenntnissen an die Gruppenteilnehmer, welche für diese Arbeit erforderlich sind; es soll dadurch auf allen Gebieten eine Aktivierung der Bevölkerung bewirkt werden. Günther Rammerstorfer. – Kostenlos! (30 UE), Beginn: 8. 2. 1988, jed. 2. Montag im Monat, jew. 18.30 – 20.45 Uhr, Freizeit- und Kulturzentrum Münchenholz.

Alltagsgeschichte – Geschichte der Stadt Steyr in neuerer Sicht.

In Form einer Arbeitsgruppe sollen Themen der Steyrer Stadtgeschichte, die bisher nicht entsprechend erforscht werden konnten, erarbeitet werden. Insbesondere geht es dabei um die Lebensbedingungen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, aber auch um Auswirkungen beispielsweise auf das Stadtbild. Methode dabei ist nicht ausschließlich eine Vortragsform, sondern die aktive seminarähnliche Beteiligung der Gruppenteilnehmer. Mag. Friederike Lechner/Mag. Udo Wiesinger. – Kostenlos! (30 UE), 15 Abende, Mi, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

II. BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG

Folgende Kurse werden als Stiftungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich geführt:

Kurzschrift für Anfänger

nach der Integrationsmethode. Erlernen der Verkehrsschrift unter Hereinnahme von Verkürzungen der Eilschrift. Als Kursziel wird ein Schreibtempo von ca. 120 Silben/Minute angestrebt. HOL Alexander Schmidt. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Di, 18 – 19.30 Uhr, VHS-Haus.

Kurzschrift für Fortgeschrittene.

Aufbauend auf die Verkehrsschrift des Anfängerkurses nach der Integrationsmethode werden Elemente der Schnellschrift (Eil- und Redeschrift) gezeigt, die ein Schreibtempo von ca. 150 Silben/Minute ermöglichen. Schwerpunkt des Kurses ist ein gezieltes Schreibtraining für Praktiker. HOL Alexander Schmidt. – S 200.– (20 UE), 10 Abende, Mi, 18 – 19.30 Uhr, VHS-Haus.

Folgende Kurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungs-

institut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, geführt:

Kurzschrift nach der Integrationsmethode.

Intensivkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Voraussetzung: Besuch aller 20 Kursabende und consequentes tägliches Kurzschrifttraining von ca. 15 Minuten. Der Kurs findet in Übereinstimmung mit „Basis-Textverarbeitung“ statt, um den Besuch beider Kurse zu ermöglichen. – S 600.– (60 UE), 20 Abende, Mo und Mi, 19 – 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Maschinschreiben für Anfänger.

Intensivkurs (nur 1 Semester). Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tastschreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den „Richtlinien für Maschinschreiben“, Maschinenkunde, Geschichte der Schreibmaschine; allenfalls Anschriften und einfache Geschäftsbriefe. Übungsmöglichkeit ist erforderlich! HOL Hans Brosch. – S 680.– (60 UE), 30 Abende, Mo und Do jeweils 18.30 – 20 Uhr oder 20 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Maschinschreiben für Anfänger am Computer

(Basistextverarbeitung) Max. 9 Teilnehmer! Beim Erlernen der Tastatur ab der Grundstellung sofortige und schrittweise Einbeziehung der Großschreibung, Satzzeichen, Ziffern und Sonderzeichen und deren normengerechte Anwendung (Önorm A 1080 „Richtlinien für Maschinschreiben“), Hervorhebungsarten, Abkürzungen, Straßennamen, Anschriften etc. Moderner, praxisgerechter Wortschatz, laufendes Rechtschreibtraining, zusätzlich noch Vermittlung von berufsbildenden und allgemeinbildenden Inhalten. Gleichzeitiges Erlernen der gebräuchlichen Funktionen der computerunterstützten Textverarbeitung anhand einer aktuellen Praxis-Software; Grundbestandteile eines PC, richtige Handhabung von Disketten und des Druckers. FOL Marlene Hoffmann. – S 600.– (60 UE), 15 Abende, Mi, 18 – 21 Uhr, Computer- und Maschinschreibraum Bundeshandelsakademie Steyr.

III. AKTIVE FREIZEIT

Bridgeklub.

Ursula Stastny. – S 200.– (20 UE), 10 Abende, Mi, 19 – 20.30 Uhr, Theaterkeller.

Aquarellmalerei.

Material: Farbenlehre-Mischübungen; Techniken: Naß-in-Naß-Malerei, Schichtenmalerei. Akad. Maler Mag. Marietta Berger. – S 320.– (24 UE), 12

Abende, Do, 19.30 – 21 Uhr, Bundesgymnasium.

Hochdrucktechniken.

Vom Fingerabdruck bis zum Holzschnitt. Akad. Maler Mag. Marietta Berger. – S 320.– (24 UE), 12 Abende, Do, 18 – 19.30 Uhr, Bundesgymnasium.

Acrylmalerei – Mischtechniken – Ölmalerei.

Erlernen der Fähigkeit des Malens mit Acrylfarbe; technische bzw. malpraktische Erläuterungen und Ausbau der erlernten Fähigkeiten. Prof. Dr. phil. Leopold Kogler. – S 380.– (30 UE), 10 Abende, Mo, 16 – 18.15 Uhr, 18.15 – 20.30 Uhr.

Jazz und kreative Populärmusik

für Anfänger. Einführung in musiktheoretische Grundlagen – Rhythmik, Arrangement- und Improvisationslehre sowie Harmonielehre; Ensemblespiel für alle Instrumente. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), 12 Abende, Fr, 16 – 19 Uhr, Volkskino.

Jazz und kreative Populärmusik

für Fortgeschrittene I. Harmonie- und Improvisationsaufbau – rhythmische Grundstrukturen; Ensemblespiel für alle Instrumente. Schwerpunkt: Funk-Jazz und Jazz-Rock. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), 12 Abende, Di od. Mi, 16 – 19 Uhr, Volkskino.

Jazz und kreative Populärmusik

für Fortgeschrittene II. Harmonie- und Improvisationsaufbau – rhythmische Grundstrukturen; Ensemblespiel für alle Instrumente. Schwerpunkt: Funk-Jazz und Jazz-Rock. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), 12 Abende, Di od. Mi, 19 – 22 Uhr, Volkskino.

Jazz und kreative Populärmusik

für Fortgeschrittene II. Harmonie- und Improvisationsaufbau – Ensemblespiel für alle Instrumente. Stilrichtung: Swing-Jazz und Be-Pop. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), 12 Abende, Fr, 19 – 22 Uhr, Volkskino.

Big Band Ensemble.

Bearbeitung von Big Band Arrangements für öffentliche Auftritte. Voraussetzung ist die Teilnahme an den Kursen „Jazz und kreative Populärmusik“ – Fortgeschrittene II. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), 12 Nachmittage, Sa, 13 – 16 Uhr, Volkskino.

Fotografie – Grundkurs I.

Bildaufbau, Bildgestaltung, Farbenlehre, Fotowanderung, Kameratechnik, Grundbegriffe in bildmäßiger Fotografie. Ing. Helmuth Gaishauser, Gerhard Nezbeda. – S 330.– (25 UE), 5 Abende, Di, 19 – 22.45 Uhr, TVN-Fotolabor.

Fotografie – Grundkurs II.

Laborarbeit – Entwicklung von SW-Filmen und Anfertigen von SW-Bil-

dern und Vergrößerungen. Ing. Helmuth Gaishauser, Gerhard Nezbeda. – S 330.– (25 UE), 5 Abende, Di, 19 – 22.45 Uhr, TVN-Fotolabor.

Volkstanz für Anfänger und Fortgeschrittene.

Es werden österreichische Volkstänze sowie Tänze des gesamten deutschen Sprachraumes getanzt. Traudl Schneider, Mag. Reinhold Huemer (Harmonikabegleitung). – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Tag nach Vereinbarung, VHS-Haus.

Internationale Volks- und Reigentänze und meditative Tänze.

Wir tanzen aus Freude an der Bewegung, lassen uns vom Rhythmus der Musik tragen und geben dadurch der Harmonie in uns eine Chance. Mag. Gertraud Emmer. – S 300.– (30 UE), 10 Abende, Tag nach Vereinbarung, 19 – 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Glasritzen I – Grundkurs.

Schmücken von Glas nach Anleitung (Teller, Schalen und Gläser). SOL Helmut Lausecker. – S 100.– (10 UE), Wochenendkurs, Fr, 18 – 19.30 Uhr, Sa, 8.30 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Glasritzen II – Blei-Glasfenster.

Fortgeschrittenes Arbeiten. SOL Helmut Lausecker. – S 100.– (10 UE), Wochenendkurs, Fr, 18 – 19.30 Uhr, Sa, 8.30 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Glasritzen III – Steyr-Motive.

Fortgeschrittenes Arbeiten. SOL Helmut Lausecker. – S 100.– (10 UE), Wochenendkurs, Fr, 18 – 19.30 Uhr, Sa, 8.30 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Kreatives Gestalten mit Mohnkapseln und Seidenblumen.

Kränze, Gestecke, Zöpfe und Sträuße aus Naturmaterialien und Seidenblumen. Maria Schadauer. – S 120.– (12 UE), 3 Abende, Mo, 18.30 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Salzburger Gewürzsträuße.

Anfertigen duftender Gebinde, Zöpfe, Trachtenansteckern u. v. a. m. – S 160.– (16 UE), 4 Abende, Mo, 18.30 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Strohhüte mit Seidenblumen

als Wanddekoration. Maria Schadauer. – S 80.– (8 UE), 2 Abende, Do, 18.30 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Batik auf Textilien –

beschränkte Teilnehmerzahl! Batik gehört zu den sogenannten Reservemusterungen. Es ist eine Stoff-Färbetechnik, bei der mittels heißem Wachs Flächen und Linien vor den nachfolgenden Färbungen bedeckt, d. h. reserviert werden; Tücher und Schals im Ausmaß 90 x 90 cm. Christine Steiner. – S 130.– (13 UE), Wochenendkurs, Fr, 18.30 – 21.30 Uhr, Sa, 9 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr, VHS-Haus.

Puppen aus Salzteig I.

Teigzubereitung, Aufbau der Puppe mit vielen verschiedenen Arbeitsweisen und Techniken; Puppen aus allen Perspektiven, Wünsche der Kursteilnehmer werden berücksichtigt; richtiges Bemalen speziell des Gesichtes. Bettina Priestner. – S 240.– (24 UE), 6 Abende, Di, Mi od. Do, 18 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Puppen aus Salzteig – Anfänger.

Aufbau einfacher Modelle, Gestalten der Puppen nach Vorlagen altertümlicher Gewänder und Trachten. Heidemaria Kastner. – S 180.– (18 UE), 6 Kurstage, Mo, 9 – 11.15 Uhr oder Mi, 18.30 – 20.45 Uhr, Kulturzentrum Münchenholz.

Puppen aus Salzteig II.

Fortsetzung von Puppen aus Salzteig I. Feineres Arbeiten mit Salzteig. Originaltrachten, Clowns, Kostüme nach Wunsch. Das Bemalen wird in diesem Kurs noch ausführlicher behandelt. Wünsche der Kursteilnehmer werden berücksichtigt. Bettina Priestner. – S 240.– (24 UE), 6 Abende, Di, Mi od. Do, 18 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Trachtenpuppen aus Salzteig – Fortgeschrittene.

Gestalten der Puppen nach Wunsch und Vorlagen österreichischer Trachten und altertümlicher Gewänder. Heidemaria Kastner. – S 180.– (18 UE), 6 Kurstage, Mo, 9 – 11.15 Uhr oder Mi, 18.30 – 20.45 Uhr, Kulturzentrum Münchenholz.

Patchwork – Kunsthandwerk aus dem 11. Jahrhundert.

In diesem Kurs sollen die Techniken für die drei Hauptarten von Quilts vermittelt werden, wie Patchwork oder Flickenstepperei. Anfertigen von Kissen, Wandbehängen etc. Gute Nähkenntnisse sind Voraussetzung! Martl Eder. – S 240.– (18 UE), 6 Abende, Di, 18.30 – 20.45 Uhr, oder Wochenendkurs: Sa, 8.30 – 11.30 Uhr und 13 – 16.45 Uhr, VHS-Haus.

Bemalen von Eiern

mit Tusche und Deckfarben, Ritztechniken u. v. a. für Ostern. Margarete Vierthaler. – S 80.– (8 UE), 1 Samstag, 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, VHS-Haus.

Gestalten von Ostereiern und Oster schmuck.

Techniken: Batiken, Ätzen, Reservetechnik; Färben mit Naturfarben; Ostergebilde aus Naturmaterialien. AL Anita Staudinger. – S 160.– (16 UE), 4 Abende, Mo, 18.30 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Bemalen von Ostereiern.

Gestalten diverser Motive für die Osterzeit. Irene Lidlbauer. – S 160.– (16 UE), Zeit nach Vereinbarung, Kulturzentrum Münchenholz.

Mutter-(Oma-)Kind-Basteln

für die Osterzeit. Gemeinsames Ge-

stalten von Ostergeschenken aus verschiedenen Materialien, um so die Kreativität der Kinder zu fördern. Waltraud Kocher. – S 120.– Erw. und S 70.– pro Kind (12 UE), 4 Nachmittage, Di oder Do, 14 – 16.15 Uhr, VHS-Haus.

Trachtenpuppen – Hexen – Kartoffeltiere.

Die Anfertigung geschieht aus Jute, Stoff oder Papier. Waltraud Kocher. – S 240.– (24 UE), 6 Abende, Mo, 18.30 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Puppen zum Liebhaben.

Nähen von pädagogisch wertvollen Puppen für Kinder jeden Alters aus reinen Naturmaterialien (ungesponnene Wolle, Wollstoff, Wolle, Baumwolle etc.). Helga Perkonigg. – S 380.– (30 UE), 10 Kurstage, Di, 9 – 11.15 Uhr oder 18.30 – 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Kreuzstich-Stickkurs

für Anfänger und Fortgeschrittene. Vermittlung einer alten Volkskunst nach dem Ebenseer Lehrgang. Erlernen von verschiedenen Durchbrucharbeiten, Eckbildungen etc. Anfertigung von Werkstücken nach freier Wahl, z. B. Tischdecken, Wandbehängen, Polstern, Lampenschirmen etc. Ilse Edelsbacher. – S 320.– (32 UE), 8 Kurstage, Di, 8 – 11 Uhr oder 18.30 – 21.30 Uhr, oder Mi, 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus.

Alte Handarbeitstechniken – Hardanger.

Richelieu, Schiffchen- und Klöppelspitze, Buntstickerei, Nadelmalerei; Anwendung der Techniken auf Tischdecken, Sets, Blusen usw. Doris Lausecker. – S 300.– (30 UE), 10 Kurstage, Di oder Mi, 8 – 10.15 Uhr, oder Do, 18.30 – 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Occhi-Schiffchenspitze.

Doris Lausecker. – S 120.– (12 UE), Wochenendkurs: Fr, 17 – 19.30 Uhr, Sa, 8.30 – 12 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr, VHS-Haus.

Klöppeln –

eine Handarbeitstechnik aus dem 15. Jahrhundert zur Herstellung von Spitzen, Deckerln und Bildern mit Hilfe von kugelig gedrechselten Holzstäbchen (Klöppeln). Theresia Neuhauser. – S 200.– (20 UE), 4 Abende, Mi, 17.30 – 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Stricken – Grundkurs.

Hildegard Weikerstorfer. – S 320.– (32 UE), 8 Kurstage, Di, 18 – 21 Uhr, oder Mi, 8 – 11 Uhr, VHS-Haus.

Stricken

von Trachtenstutzen, Westen, Spenser usw. Ilse Bistricky. – S 160.– (16 UE), 8 Vormittage, Di, 9 – 10.30 Uhr, VHS-Haus.

Ungarische Stickarbeiten.

Maria Varjai. – S 300.– (30 UE), 10 Kurstage, Di, 9 – 11.15 Uhr, oder Mi, 9 – 11.15 Uhr oder 19 – 21.15 Uhr, oder Do, 19 – 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Stoffdruck für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kartoffeldruck, Blätterdruck, Drucken mit Obst und Gemüse, Schablonenmalerei, Spritzen, Drucken mit Linolstempeln und Holzmodeln. Elisabeth Treber. – S 300.– (30 UE), 10 Kurstage, Mo, 9 – 11.15 Uhr, Mo, 18.30 – 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Malen auf Seide –

begrenzte Teilnehmerzahl! Erlernen der verschiedenen Techniken des Seidenmalens; Bemalen von Tüchern, Blusen, Polstern etc. Linde Lehner. – S 140.– (14 UE), Wochenendkurs: Fr, 15 – 21 Uhr, Sa, 14 – 18 Uhr, VHS-Haus.

Malen auf Seide –

begrenzte Teilnehmerzahl! Sie erlernen verschiedene Techniken, um nach einfachen Schnitten Blusen, Jacken oder Röcke zu bemalen. Die leuchtenden Farben eignen sich besonders für Bilder, Broschen und Taschen. Anregungen auch für Fortgeschrittene! Barbara Perner. – S 320.– (32 UE), 8 Kurstage, Mo, 18.30 – 21.30 Uhr, oder Di, 9 – 12 Uhr, oder Mi, 15 – 18 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven.

Für Anfänger und Fortgeschrittene. Erna Brendl. – S 320.– (32 UE), 6 Vormittage, Mi, 8 – 12 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven.

Für Anfänger und Fortgeschrittene. Ingrid Ecker. – S 320.– (32 UE), 8 Abende, Mi, 18.15 – 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven.

Für Anfänger und Fortgeschrittene. Ingrid Ecker. – S 320.– (32 UE), 2 Wochenenden, Fr, 18 – 21.45 Uhr, Sa, 8.30 – 12 Uhr und 14 – 18.45 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven.

Für Anfänger und Fortgeschrittene. Erna Brendl. – S 320.– (32 UE), 2 Wochenenden, Fr, 18 – 21.45 Uhr, Sa, 8.30 – 12 Uhr und 14 – 18.45 Uhr, VHS-Haus.

Bäuerliches Malen I.

Bemalen von Raumschmuck und kleinen Gebrauchsgegenständen. Margarete Vierthaler. – S 320.– (32 UE), 8 Vormittage, Di, 18.30 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Bäuerliches Malen II.

Bemalen von Kleinmöbeln und Gebrauchsgegenständen. Margarete Vierthaler. – S 320.– (32 UE), 8 Vormittage, Di, 18.30 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Bemalen von Schützenscheiben und figurationales Malen – Bauernmalerei.

Prof. Margareta Hofmann. – S 320.– (32 UE), 6 Vormittage, Mi, 8 – 12.30 Uhr, VHS-Haus.

Keramikmalerei und figurales Malen.

Prof. Margareta Hofmann. – S 320.– (32 UE), 6 Vormittage, Do, 8 – 12.30 Uhr, VHS-Haus.

Keramikmalerei nach alten, überlieferten Motiven

für Anfänger und Fortgeschrittene. Elfriede Ruttensteiner. – S 120.– (12 UE), Wochenendkurs: Fr, 16 – 20 Uhr, Sa, 14 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Keramikmalen für Anfänger.

Irene Lidlbauer. – S 300.– (30 UE), 6 Abende, Mi, 18 – 22 Uhr, Kulturzentrum Munichholz.

Marionetten – „Bajazzo“ – aus Porzellan.

Bemalen des Kopfes, der Hände und Füße; Komplettierung mit Stoffkörper inkl. Marionettenkreuz und Montage. Größe ca. 60 cm. Veronika Gräbner. – S 120.– (12 UE), 2 Samstage, jeweils 14 – 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Porzellanpuppen nach alten Originalen.

Bemalen eines gegossenen Puppenkopfes, Montage der Glasaugen, der Perücke und Fertigstellung des Körpers. Veronika Gräbner. – S 120.– (12 UE), 2 Samstage, jeweils 14 – 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Nostalgische Puppenbekleidung.

Anfertigung von Wäsche, Kleidern und Hüten nach alten Vorbildern für Porzellanpuppen der Größen 40 bis 50 cm. Konsulent Erica Zeilinger. – S 280.– (20 UE), 2 Wochenenden, Fr, 18 – 21.30 Uhr, Sa, 8.30 – 12.30 Uhr oder alternativ 14 – 18 Uhr, VHS-Haus.

Puppen, Harlekine und Kasperlfiguren selbst gestaltet.

Freies Modellieren von Puppenköpfen und Kasperlfiguren. Das Formen von Armen und Beinen; das Bemalen des Kopfes und die Montage der Puppen. Veronika Gräbner. – S 240.– (20 UE), 4 Abende, Fr, 18 – 21.45 Uhr, VHS-Haus.

Aufbaukeramik und plastisches Gestalten mit Ton.

Praktische und theoretische Einführung in die Grundbegriffe des keramischen Formens. Oberflächengestaltung mit Engoben, Glasur und Oxyden. Veronika Gräbner. – S 440.– (36 UE), 9 Kurstage, Mi, 8 – 11 Uhr oder 18.30 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Kerbschnitzen für Anfänger und Fortgeschrittene.

Johann Lachmayr. – S 300.– (30 UE), 10 Abende, Do, 18 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Holzschnitzen für Fortgeschrittene.

Schnitzen von Reliefs und Skulpturen nach Vorlagen oder eigenen Entwürfen. Bildhauer Erich Heuberger. – S 400.– (40 UE), 10 Abende, Di, 18 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Relief- und Ornamente-Schnitzen.
Johann Lachmayr. – S 300.– (30 UE), 10 Abende, Do, 18 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Maskenschnitzen.
Johann Lachmayr. – S 300.– (30 UE), 10 Abende, Do, 18 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Holzeinlegearbeiten – Intarsien.
Für Anfänger und Fortgeschrittene. Handhabung des Werkzeuges; Materialkunde; Schneiden der Furniere, Entwurfstechnik, verschiedene Anwendungsarten, Ausfertigen der Arbeiten. Darstellungen in Bild, Möbel, Kassette usw. Roman Schaupp. – S 250.– (25 UE), 5 Samstage, 8 – 12 Uhr, VHS-Haus.

Selbermachen macht Freude.
Nähen, Stricken, Sticken, Basteln, Knüpfen, Weben nach eigenen Vorstellungen. AL Karin Schreiberhuber. – S 200.– (20 UE), 5 Kurstage, Di, 13 – 16 Uhr, Kinderfreundeheim Resthof, Mi oder Fr, 13 – 16 Uhr, Kulturzentrum Münchenholz.

Dekoratives Gestalten von gegossenen Masken.
Masken gießen und bemalen, verzieren und dekorieren. Ute Decker. – S 140.– (6 UE), 3 Kurstage, Mo, 18.30 – 20 Uhr, Kinderfreundeheim Resthof, Do, 18.30 – 20 Uhr, Kulturzentrum Münchenholz.

IV. FÜR DEN HAUSHALT

Kochen für jedermann.
Kochen nach Grundrezepten – Hausmannskost ist wieder gefragt – rationelles Kochen erstrebenswert – Wiener Küche. HWL Heidi Atteneder. – S 560.– (48 UE), 12 Abende, Di, 19 – 22 Uhr, Schule Tabor.

Italienische Küche.
Zubereiten von Teigwaren, wie Ravioli, Pizza, Lasagne, Risotto, Spaghetti usw. mit relativen Soßen; Zubereitung von Gemüse, wie Aubergine, Artischocken, Paprika u. v. a.; Zusammenstellung von Menüs. Ingeborg Muysché-Römmelt. – S 280.– (20 UE), 4 Abende, Mo, 18 – 22 Uhr, Do, 8 – 12 Uhr, VHS-Haus.

Schnelle Küche für Leute mit wenig Zeit.
Erstellen von Menüs (vom einfachen bis zum Festmenü) unter Zuhilfenahme eines Mikrowellengerätes; Anfertigen eines kompletten Menüs in ca. 30 – 40 Min. Küchenchef Joachim Mayr. – S 380.– (30 UE), 5 Abende, Mi, 18 – 22 Uhr, VHS-Haus.

Süße Köstlichkeiten aus der warmen Mehlspeisküche.
Die Kunst des Zubereitens von luftigen Soufflés, herzhaften Strudeln, nicht alltäglichen Aufläufen, lockeren Nockerln und Omelettes. Küchenchef Joachim Mayr. – S 260.– (18 UE), 3

Kurstage, Do, 18 – 22 Uhr oder Sa, 8 – 12 Uhr, VHS-Haus.

Fischspezialitäten.
Köstliches vom Meeres- und Süßwasserfisch: Suppen, Vorspeisen, Salate und Pasteten sowie Hauptgerichte. Küchenchef Joachim Mayr. – S 320.– (24 UE), 4 Abende, Mi, 18 – 22 Uhr, VHS-Haus.

Kochen von Spezialitäten.
Erlesenes aus Österreichs Küche; Festmenüs; internationale Küche. Elfriede Kastner. – S 350.– (27 UE), 5 Vormittage, Di, 9 – 13 Uhr, Di, 18 – 22 Uhr, VHS-Haus.

Kochen mit Mikrowellenherd.
Menüs, Kuchen, Gemüse usw. Elfriede Kastner. – S 160.– (8 UE), 2 Kurstage, Di, 9 – 13 Uhr oder 18 – 22 Uhr, VHS-Haus.

Kochen von Spezialitäten – für Männer. Erlesenes aus Österreichs Küche; Festmenüs; internationale Küche. Elfriede Kastner. – S 350.– (27 UE), 5 Abende, Di, 18 – 22 Uhr, VHS-Haus.

Vollwertkost – Gesundheit aus der Küche.
Herstellen von Brot, Gebäck und Mehlspeisen aus Vollkornmehl; Zubereitung kompletter Menüs unter Verwendung von Hirse, Buchweizen, Gerste, Grünkern, Naturreis und viel Gemüse. Doris Lausecker. – S 440.– (36 UE), 9 Kurstage, Di, 8.15 – 11.15 Uhr, VHS-Haus.

Vollwertkost III.
Neues aus der Naturküche. Doris Lausecker. – S 260.– (20 UE), 5 Abende, Do, 18 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Brotbackkurs.
Backen von Brot mit Sauerteig, Kleingebäck, Brioche etc. Doris Lausecker. – S 100.– (6 UE), 1 Samstag, 8.30 – 13 Uhr, VHS-Haus.

Junge Mode selbst genäht.
Schneiderm. Frieda Meindl. – S 560.– (48 UE), 12 Kurstage, Mi, 18.30 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen für Anfänger.
Grundbegriffe der Damenschneiderei werden vermittelt! Der Kurs wird mit einer einfachen Baumwollbluse begonnen. Schneiderm. Lisa Roithinger. – S 480.– (40 UE), 10 Kurstage, Di, 18.30 – 21.30 Uhr, Fr, 8.30 – 11.30 Uhr. – S 400.– (32 UE), 8 Kurstage, Do, 8.30 – 11.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen von Damen- und Kinderbekleidung.
Für Anfänger und Fortgeschrittene; Schneiderm. Frieda Meindl. – S 560.– (48 UE), 12 Kurstage, Mo, 18.30 – 21.30 Uhr, Di, 8 – 11 Uhr, Mi, 8 – 11 Uhr, Do, 8 – 11 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Helga Windhager. – S 560.– (48 UE), 12 Kurstage, Mo, 8.30 – 11.30 Uhr, Mi, 14 – 17 Uhr, Do, 18.30 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Ortrud Schelmbauer. –

S 480.– (40 UE), 10 Abende, Mi, 18 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Nähen für Anfänger und Fortgeschrittene.
Schneiderm. Anna Tittel. – S 560.– (48 UE), Mo, 8.30 – 11.30 Uhr, 14 – 17 Uhr, 17.30 – 20.30 Uhr, Di, 8.30 – 11.30 Uhr, 14 – 17 Uhr, 17.30 – 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen „vom Dirndl zur Festtracht“.
Schneiderm. Frieda Meindl. – S 380.– (30 UE), 3 Samstage, jeweils 8.30 – 11.30 Uhr und 14 – 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen – Wochenendkurs für Anfänger und Fortgeschrittene.
Schneiderm. Anna Tittel. – S 380.– (30 UE), 3 Samstage, jeweils 8.30 – 11.30 Uhr und 14 – 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen für alle.
Hilfestellung bei selbstgewählten Modellen; eigene Nähmaschine ist mitzubringen! AL Karin Schreiberhuber. – S 280.– (20 UE), 5 Kurstage, Mo, 13 – 16 Uhr, Kulturzentrum Münchenholz, Mi, 13 – 16 Uhr, Kinderfreundeheim Resthof.

V. GESUNDHEIT UND SPORT

Kosmetik.
Theoretischer und praktischer Kurs. Fachkosm. Ingeborg Smilowsky. – S 300.– (30 UE), 10 Abende, Di, 18.30 – 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Wir erwarten ein Kind – Geburtsvorbereitung – Säuglingspflege.
Diese 6 Abende sind für Schwangere und nach Wunsch auch für ihre Partner gedacht. Es werden sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Übungen im Hinblick auf Schwangerschaftsgymnastik, Atemtechnik und Entspannung zur Vorbereitung auf die Geburt vermittelt bzw. durchgeführt. Die Pflege und Ernährung des Säuglings sowie ein Vortrag über die Entbindung haben ebenso einen wesentlichen Anteil an diesem Kurs. Bequeme Kleidung, Wolldecke und Polster sowie Schreibzeug sind mitzubringen! Dipl.-Hebamme Sr. Rosi Gratzner, Dipl.-Soz.-Arb. Ilse Itzlinger. – Beginn: 2. 3. 1988. Mi, 18.30 – 20 Uhr, 6 Abende, kostenlos! VHS-Haus.

Sanfte Hände – Babymassage.
Massage für Babys von 0 – 6 Monaten. Hebamme Elfriede Fickert. – S 120.– (12 UE), 6 Vormittage, Mo, 9 – 10.30 Uhr, VHS-Haus.

Babyschwimmen.
Ein Wassergewöhnungskurs für Babys ab 6 Monaten! Um den Bewegungsdrang zu befriedigen – eine Intensivierung der Eltern-Kind-Beziehung herbeizuführen, den Appetit und Schlaf zu fördern, die Abwehr gegen Erkältungskrankheiten zu stärken, den Kontakt zu gleichaltrigen

Kindern zu fördern –, da dem Baby das Wasser von Geburt an vertraut ist. Brigitte Kollment, Sabine Englstorfer. – S 200.– (20 UE), 10 Kurstage, Di, 13 – 14.30 Uhr, 14.30 – 16 Uhr, 16 – 17.30 Uhr, Stadtbad Steyr.

Theorie des Segelns.

Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Segelführerscheines A (Binnenfahrt). Die theoretische Prüfung findet am letzten Kursabend statt. Die Praxis und die praktische Prüfung finden in der Segelschule Traunkirchen statt. Hans Kos. – S 280.– (20 UE), 10 Abende, Mi, 18.20 – 20 Uhr, Schule Promenade.

Fußreflexzonenmassage.

Eine Möglichkeit, den eigenen Körper kennenzulernen, seine Selbstheilungskräfte anzuregen, die Abwehrkraft zu stärken und dadurch gesund zu bleiben. Praxisbezogene Einführung. Mag. Dietlinde Maiwöger. – S 280.– (20 UE), 10 Abende, Tag wird noch festgelegt! 17.30 – 19 Uhr, 19.30 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Ganzkörpermassage für die Familie – Teil I.

Teilmassagen – Theorie und Technik der Massage; Kennenlernen der Muskulatur, Erlernen der einzelnen Handgriffe und praktische Übungen. Dipl.-MTF Andrea Kloiber. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 18.30 – 20 Uhr, Damen; Mi, 20 – 21.30 Uhr, Herren, VHS-Haus.

Körpermassage – Grundkurs.

Richtige Körpermassage für die ganze Familie. Theoretisches Wissen über die Massage; Kennenlernen der Muskulatur des Körpers, Erlernung der einzelnen Handgriffe und praktisches Üben. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Sportl. Hermine Kiofsky. – S 400.– (40 UE), 20 Abende, Di, 18 – 19.30 Uhr, Damen; Mi, 18 – 19.30 Uhr, Herren, Schule Promenade.

Körpermassage – Perfektionskurs.

Absolvierter Grundkurs ist erforderlich! Wiederholung der ganzen Körpermassage. Dazu kommen folgende Teilmassagen: verschiedene Kombinationen am Körper, außerdem Hals-, Gesichts-, Hand-, Fuß-, Kreuz- und eigene Nackenmassage. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage und Teilmassagen durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Sportl. Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Di, 19.30 – 21 Uhr (Damen), Mi, 19.30 – 21 Uhr (Herren), Schule Promenade.

Mutter-Kind-Turnen.

Gemeinsames Turnen für Mütter mit

ihren Kindern zwischen 3 und 6 Jahren. Dehn- und Streckübungen, rhythmische Bewegungen im Spiel, Haltungsturnen. Dipl.-Soz.-Arb. Ilse Itzlinger. – S 100.–, und je Kind S 70.– (10 UE), 10 Abende, Di, 17.30 – 18.15 Uhr, VHS-Haus.

Gymnastik am Vormittag.

Gegen Bewegungsarmut und Einseitigkeit; Fitneß – Beweglichkeit – Entspannung. Doris Lausecker. – S 300.– (30 UE), 15 Vormittage, Mo, 8.30 – 10 Uhr, VHS-Haus.

Körperbewußtsein und Gesundheit

(für alle). In dieser feinfühligen, ganzheitlichen Körperarbeit geht es darum, innere Verspannungen aufzuspüren und zu lösen, vernachlässigte Muskulatur zu kräftigen und ein lebendiges Körperbewußtsein wiederzugewinnen. Mag. Christa Holub. – S 200.– (20 UE), 10 Abende, Di, 18.30 – 20 Uhr, Bundesrealgymnasium.

Gesundheitsgymnastik.

Positive Bewegung. Bewußtseinserweiterung. Gruppendynamik; Fitneß – Beweglichkeit – Entspannung. SOL Helmut Lausecker. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Di, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Rhythmische Gymnastik.

Gymnastik mit und ohne Handgeräte; Haltungs- und Bewegungsschulung; Dehnen (Stretching), Konditionsgymnastik. Hannelore Foissner. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 18.30 – 20 Uhr, Schule Ennsleite.

Gymnastik

nach modernen Rhythmen.

Jazz- und rhythmische Gymnastik; Haltungs- und Bewegungsschulung; Stretching und einfache Bewegungsgestaltung. Hannelore Foissner. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 18.15 – 19.45 Uhr, Mi, 20 – 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Jazzgymnastik.

Rhythmische Bewegung zur Musik; Isolations- und Haltungsschulung; Einführung und Grundstellung der Jazzgymnastik; von leichten Schrittkombinationen bis zu einfachen Formationen. HL Ursula Koch. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 19.45 – 21.15 Uhr, Schule Ennsleite.

Bodystyling –

Fitneß und Schönheit nach Maß.

Eine Gymnastikstunde mit Elementen aus Aerobic, Stretching und Bodystyling nach aktuellen Rhythmen mit gezielten Übungen zur Straffung der Figur, Fettabbau, Erhöhung der Gelenkigkeit, Herz-Kreislauf-Kondition und verbesserte Haltung. Mag. Friederike Lechner. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 18 – 19.30 Uhr, Mi und Fr, 18.30 – 20 Uhr, Schule Promenade.

Aerobic

für Frauen und Männer – bedeutet, daß durch ständige Bewegung die

Ausdauer gesteigert wird, wobei darauf Bedacht genommen wird, daß man immer genügend Sauerstoff zum Weitermachen hat. Fitneß Dancing; Bewegungstraining mit Musik; Aufwärmen, Haupttraining mit Bodenübungen; Abkühlen, Entspannung des Körpers. Tanz-Pädagogin Teresa Dabrowa. – S 200.– (20 UE), 15 Abende, Mo, 18 – 19 Uhr oder 19.15 – 20.15 Uhr, Schule Ennsleite.

Konditionstraining für Damen und Herren.

Ziel: allgemeine Verbesserung der Kondition; konditionsfördernde Spiele, Zirkeltraining, Musikgymnastik. Mag. Ulfried Eder. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Fr, 18 – 19.30 Uhr, 19.30 – 21 Uhr, Bundesgymnasium.

Gymnastik für Sie und Ihn.

Bewegung in Gemeinschaft: aktiver körperlicher Ausgleich bei Gymnastik und Ballspiel; Erarbeitung eines Modells für Körperschulung. SOL Helmut Lausecker. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Fr, 20 – 21.30 Uhr, Turnhalle Gleink.

Allgemeine und rhythmische Gymnastik

mit und ohne Kleingeräten. Lauf-, Sprung-, Lockerungs-, Haltungs-, Fuß-, Hand- und Atemübungen. Schulung der Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Reaktion durch verschiedene Spiele und Ballspiele. Auf Wunsch Skigymnastik. Bewegungsgestaltung und gezielte Durcharbeitung des ganzen Körpers. Sportl. Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 19.30 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Gymnastik mit Musik für alle.

Walpurga Ch. Bandzauner. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Di, 18.30 – 20 Uhr, Do, 18.30 – 20 Uhr, Schule Wehrgraben.

Seniorenturnen.

Gymnastik speziell für den älteren Menschen; Haltungsturnen, leichtes Konditionstraining; Aktivierung der allgemeinen Beweglichkeit. Lehrwart für Seniorensport Rosa Stumberger. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 16.30 – 18 Uhr oder 18 – 19.30 Uhr, VHS-Haus.

Ismakogie –

Bewegungslehre. Physiologisch ideale Schwingungsrhythmik aller beeinflussbarer Muskeln im Alltagsleben nach erkennbaren körpereigenen Ordnungsgesetzen. Die Ismakogie strebt ein rhythmisches Bewegen unter Berücksichtigung der größtmöglichen Ökonomie nach naturgesetzlicher Ordnung an. Elfriede Salat. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 18 – 19.30 Uhr, 19.30 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Tischtennis für Anfänger.

Vermittlung von Grundkenntnissen des Tischtennissports; Einzel- und Doppelspiel; Regel- und Materialkun-

de, Aufschlag-, Angriffs- und Verteidigungsspiel. Abschlußturnier am letzten Kurstag. OAR Josef Lichtenberger. – S 200.– (20 UE), 10 Abende, Mo, 18 – 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Tischtennis für Fortgeschrittene.

Voraussetzung: Teilnahme beim Anfängerkurs oder Spieler mit guten Tischtenniskenntnissen. Programm: Strategie und Technik, z. B. Konter-schlag, Stoppball, Ballonabwehr u. a. m.; Meisterschafts-, Mannschafts- und Cupbewerbe. OAR Josef Lichtenberger. – S 200.– (20 UE), 10 Abende, Mo, 19.30 – 21 Uhr, Schule Promenade.

Tischtennis-Klubbetrieb.

Voraussetzung: Teilnahme beim Kurs „Tischtennis für Fortgeschrittene“ oder Spieler mit guten Tischtenniskenntnissen. Programm: Vorwiegend Meisterschafts-, Mannschafts- und Cupbewerbe. Vermittlung neuer Techniken bzw. Strategien. OAR Josef Lichtenberger. – S 200.– (20 UE), 10 Abende, Di, 19.30 – 21 Uhr, Schule Promenade.

VI. SPRACHEN

Jene Kurse, die im AK-Bildungszentrum, Sprachlabor, durchgeführt werden, finden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, statt.

Deutsch für Ausländer.

Vermittlung der Grundbegriffe der deutschen Sprache, um sich in Alltagssituationen sprachlich zurechtzufinden und sich in einfachen Sätzen richtig auszudrücken. Lehrbuch: „Deutsch aktiv 1 A“, Verlag Langenscheidt. Dagmar Schuster. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 18 – 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Klub für Ausländer.

Gespräche und Diskussionen in deutscher Sprache zur Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit und Erweiterung der deutschen Sprachkenntnisse. Dagmar Schuster. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 19.30 – 21 Uhr, Schule Promenade.

Englisch – 2. Semester.

Für Anfänger ohne Vorkenntnisse; langsamer Aufbau erster Sprachkenntnisse. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 1. HD OSR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Di, 18.30 – 20 Uhr, Do, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 2. Semester.

Für Anfänger ohne Vorkenntnisse; langsamer Einstieg in die Sprache; speziell für den Urlaub und den weiteren Aufbau der Sprache gedacht. Lehrbuch: „Anfangskurs Englisch“, Hueber Verlag. Michaela Steinwendtner. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 16.30 – 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Follow me – 2. Semester.

Für Anfänger – Grundbeherrschung einfacher Alltagssituationen. Lehrbuch: „Follow me“ B 1. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 17.30 – 19 Uhr, AK-Bildungszentrum.

English for Tourists – Intensivkurs.

Für Anfänger. Der Kurs hat den Erwerb von Sprechfähigkeiten, die für einen Aufenthalt im englischsprachigen Ausland nötig sind, zum Ziel. Lehrbuch: „English for Tourists.“ Mag. Gerhard Winter. – S 680.– (60 UE), 30 Abende, jeweils Mo und Mi, 18.15 – 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

English for Tourists I. 2. Teil

eines zweisemestrigen Kurses für Englisch in lebensnahen Situationen. Prof. Dr. Peter Forsthuber. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Di, 16.30 – 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 4. Semester.

Prof. Dr. Peter Forsthuber. – S 380.– (30 UE), Do, 18.15 – 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 4. Semester.

Kurs für Absolventen „Englisch – 2. Semester“ oder für Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 2. HD OSR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Follow me – 4. Semester.

Verbesserung des Grundwissens zum mäßig Fortgeschrittenen. Lehrbuch: „Follow me“ B 1. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Di, 17.30 – 19 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 6. Semester.

Kurs für Absolventen „Englisch – 4. Sem.“ oder für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 3. HD OSR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Di, 20 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Englisch für Erwachsene –

6. Semester.

Prof. Dr. Peter Forsthuber. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Do, 16.30 – 18.15 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch für Fortgeschrittene.

Schwerpunkt Konversation – neben der Vermittlung von Sprechfertigkeit für Konversation und Diskussion erfolgt auch die Schulung des Hör- und Leseverhaltens sowie die Wiederholung wichtiger Grammatikkapitel. Lehrbuch: „Kernel Lessons Plus“. HD OSR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 20 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Englisch Conversation Practice.

Englisch nach Absolvierung eines Grundkurses. Entspricht dem 3. bis 4. Lernjahr. Prof. Dr. Peter Forsthuber. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Di, 18.15 – 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch Conversation.

Weitere Festigung und Ausbildung der Sprachkenntnisse. Prof. Mag. Ha-

rald Philipps. – S 380.– (30 UE), 15 Vormittage, Mo, 10 – 11.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Advanced Course in English Conversation

mit einer irischen Austauschlehrerin. Erweiterung und Vertiefung vorhandener Englischkenntnisse anhand verschiedener Texte. Schwerpunkt liegt im Gespräch. Luise Fallon. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Di, 19 – 20.30 Uhr, Schule Promenade.

Französisch – 2. Semester.

Erlernen der französischen Sprache mit grammatischen Grundkenntnissen. Als Basis für weitere Sprachausbildung und Verständigung im Urlaub. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 1. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), 15 Kurstage, Mi, 9 – 10.30 Uhr, Di, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Französisch – 2. Semester.

Grundlagen der französischen Sprache; Zurechtfinden in einfachen Alltagssituationen. Lehrbuch: „Rendez vous I“. Prof. Mag. Oskar Geistberger. – S 380.– (30 UE), 15 Kurstage, Mi, 20 – 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Michaela Steinwendtner. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Di, 20 – 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 3. Semester.

Für Absolventen des Kurses „Franz. – 1. Sem.“ oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), 15 Kurstage, Do, 18.30 – 20 Uhr, Di, 9 – 10.30 Uhr, VHS-Haus.

Französisch – 4. Semester.

Für Absolventen des Kurses „Franz. – 2. Sem.“ oder Teilnehmer mit Grundkenntnissen. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Französisch – 5. Semester.

Für Absolventen des Kurses „Franz. – 3. Sem.“. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 2. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Französisch – 6. Semester.

Für Absolventen des Kurses „Franz. – 4. Sem.“. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 2. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Französisch

für leicht Fortgeschrittene.

Festigung der bisherigen Sprachkenntnisse und weiterer Ausbau der Sprachfertigkeit. Michaela Steinwendtner. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 18.15 – 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch

für mäßig Fortgeschrittene.

Lesen und Besprechen der Lektionstexte mit Festigung der Grammatik. Lehrbuch: „A bientôt“ 2. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), 15 Vormittage, Mo, 9 – 10.30 Uhr, VHS-Haus.

Französisch für Fortgeschrittene.

Schwerpunkt Konversation – neben der Vermittlung von Sprechfertigkeit für Konversation und Diskussion erfolgt auch die Wiederholung wichtiger Grammatikabschnitte. Lehrbuch: wird noch bekanntgegeben! Michaela Steinwendtner. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 20 – 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch-Konversation.

Mag. Dagmar Bazant. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Di, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Spanisch für die Ferien – 2. Semester.

Grundkurs mit besonderer Betonung auf der gesprochenen Sprache; vom Vokabular und den durchgenommenen Situationen, vor allem auf den Urlaub ausgerichtet. Lehrbuch: „Spanisch aktiv“ 1. Mag. Andrea Leithner. – S 300.– (30 UE), 15 Vormittage, Do, 8.30 – 10 Uhr, VHS-Haus.

Spanisch für Anfänger – 2. Semester. Einführung in die Grammatik; Lesen- und Verstehenlernen von kurzen, spanischen Texten. Lehrbuch: „Eso es“ 1. Peter Falk. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, 18.30 – 20 Uhr, 20 – 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Spanisch – 4. Semester.

Festigung von Grammatik und Konversation. Lehrbuch: „Eso es“ 1. Prof. Mag. Robert Böglberger. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Do, 20 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Italienisch für die Ferien – 1. Semester.

Erlernen der Grundbegriffe der italienischen Sprache mit Schwerpunkt auf der gesprochenen Sprache. Mag. Andrea Leithner. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 17 – 18.30 Uhr oder Mi, 20 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Italienisch – 2. Semester.

Lehrbuch: „Va bene“ 1. Prof. Mag. Robert Böglberger. – S 300.– (30 UE), Do, 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Italienisch – 2. Semester.

Lehrbuch: „Va bene“ 1. Spr.-OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 18.15 – 19.45 Uhr, Do, 20 – 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 2. Semester.

Lehrbuch: „Va bene“ 1. Spr.-OL Anna Windhager. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 20 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Italienisch – 4. Semester.

Für Fortgeschrittene.

Lehrbuch: „Va bene“ 2. Spr.-OL Anna Windhager. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mi, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Italienisch – 6. Semester.

Lehrbuch: „Va bene“ 2. Spr.-OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 20 – 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch-Konversation.

Lehrbuch: „Va bene“ 2 und 3. Spr.-OL Anna Windhager. – S 380.–

(30 UE), 15 Abende, Do, 18.15 – 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch-Konversation.

Diskussion über aktuelle Themen, welche auch von den Teilnehmern vorgeschlagen werden können. Themenbezogene Vokabellisten werden jeweils im Kurs verteilt. Mag. Andrea Leithner. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Do, 20 – 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Griechisch für Touristen – 2. Semester.

Erlernen der griechischen Sprache mit grammatischen Grundkenntnissen als Basis für Verständigung im Urlaub und zur weiteren Sprachausbildung. Lehrbuch: „Neugriechisch für Erwachsene“, Hueber Verlag. Fotini Schmid. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Di, 18 – 19.30 Uhr, VHS-Haus.

Griechisch für Touristen – 3. Semester.

Vertiefung der Grundkenntnisse sowie Ausbau der Sprache anhand von weiteren Texten. Lehrbuch: „Neugriechisch für Erwachsene“, Hueber Verlag. Fotini Schmid. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Di, 19.30 – 21 Uhr, VHS-Haus.

Türkisch für Touristen – 2. Semester. Erlernen der türkischen Sprache mit grammatischen Grundkenntnissen als Basis für Verständigung im Urlaub und zur weiteren Sprachausbildung. Lehrbuch: „Türkisch für Erwachsene“, Hueber Verlag. Erkol Dogan. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Serbokroatisch – 2. Semester.

Lehrbuch: „Dobar dan“. Anna Vodusek. – S 300.– (30 UE), 15 Abende, Mo, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

Russisch-Klub.

Einfache Konversation für Russisch-Lernende mit sprachlichen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Russisch für Fortgeschrittene“ 2. Prof. Mag. Johannes Kerbl. – S 140.– (14 UE), 7 Abende (14tägig), Mo, 18.30 – 20 Uhr, VHS-Haus.

VII. FÜR DIE JUGEND

Englisch-Förderkurs für AHS-Schüler der 9. und 10. Schulstufe.

Erarbeitung von Texten, Wiederholung der Grammatik, angelehnt an den Lehrplan der AHS, Vorbereitung für Schularbeiten. Mag. Gerhard Winter. – S 300.– (30 UE), 15 Nachmittage, Mo, 16.30 – 18 Uhr, VHS-Haus.

Jugendkurse für Fortbildung.

Übungskurse für Hauptschüler zur Festigung des Lehrstoffes. – S 80.– (monatlich); Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan). Englisch: HOL Alois Pangerl, Punzerschule. Kurzschrift: SR Franz Lechner, Schule Promenade.

Legasthenie-Betreuung: VD Herta Sperrer, Schule Wehrgraben. Gesamtleitung: HD OSR Wilhelm Lechner. Anmeldungen in den Hauptschulen.

Kindersingschule.

VOL Ingeborg Thurnher, VL Margit Schwarz, Mag. Angela Stockhammer. Gesamtleitung: Prof. Mag. Brigitta Ladenbauer. – S 110.– pro Semester; Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan), Anmeldungen in den jeweiligen Volksschulen.

Basteln für Kinder.

Ab 8 Jahren. Kreatives Gestalten mit verschiedenen Materialien (Papier, Holz, Kork etc.) der Jahreszeit angepaßt. Anna List. – S 70.– (7 UE), 5 Nachmittage, Fr, 16 – 17.30 Uhr, VHS-Haus.

Formen mit Ton für Jugendliche (maximal 10 Teilnehmer).

Von 7 – 12 Jahren. Freies Arbeiten mit Ton, Modellieren und Aufbauen von kleinen Gefäßen und Figuren etc. Edith Kerbl. – S 290.– (30 UE), 15 Nachmittage, Fr, 15.30 – 17 Uhr, VHS-Haus.

Formen mit Ton für Jugendliche (maximal 10 Teilnehmer).

Von 13 – 16 Jahren. Freies Arbeiten mit Ton, Modellieren und Aufbauen und von kleinen Gefäßen und Figuren etc. Edith Kerbl. – S 290.– (30 UE), 10 Abende, 17.15 – 19.30 Uhr, VHS-Haus.

Kinderballett.

Für Kinder von 4 – 6 Jahren. Anita Thiel. – S 140.– (20 UE), 20 Kurstage, Ballettraum, Volkskino, Mo, 14 – 14.45 Uhr, Di, 14 – 14.45 Uhr, Mi, 14 – 14.45 Uhr.

Für Kinder von 7 – 11 Jahren. – Mo, 15 – 15.45 Uhr, Di, 15 – 15.45 Uhr, Mi, 15 – 15.45 Uhr.

Jugendballett.

Für Kinder ab 12 Jahren. Anita Thiel. – S 140.– (20 UE), 20 Kurstage, Mo, 16 – 16.45 Uhr, Di, 16 – 16.45 Uhr, Ballettraum, Volkskino.

Turnen im Vorschulalter.

Dieser Kurs bietet dem Kleinkind die Möglichkeit, einen weiten Bereich allgemeiner Ziele der Körper- und Bewegungsbildung, Rollen- und Tanzspiele mit Musik und Turnen an Groß- und Kleingeräten zu erfahren. Heidemaria Kastner. – S 140.– (20 UE), 15 Kurstage, Dienstag, 16 – 17 Uhr, 17 – 18 Uhr, Schule Plenkelberg.

Jugendkurse für Freizeitgestaltung.

Blockflöte für Anfänger und Fortgeschrittene. HL Margit Denk, SR Adele Raab, Gertraud Irsa, Petra Riesner. – S 210.– (30 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan), Punzerschule, VS Ennsleite, Schule Promenade.

Gitarre für Anfänger. HL Günter Dunst. – Schule Berggasse, Schule Gleink. Anmeldungen in den jeweiligen Schulen. Gesamtleitung: HD OSR Wilhelm Lechner.

DAS STANDESAMT BERICHTET

Im Monat Dezember 1987 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 136 Kindern (Dezember 1986: 120) beurkundet. Aus Steyr stammen 38, von auswärts 98 Kinder. Ehelich geboren sind 102, unehelich 34 Kinder.

93 Paare haben im Monat Dezember 1987 die Ehe geschlossen (Dezember 1986: 11). In 79 Fällen waren beide Teile ledig, in 13 Fällen war ein Teil geschieden und in einem Fall war ein Teil verwitwet. Ein Bräutigam war polnischer Staatsangehöriger, alle übrigen Eheschließungen waren österreichische Staatsangehörige. 63 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Dezember 1986: 54). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 40 (17 Männer und 23 Frauen), von auswärts stammten 23 (10 Männer und 13 Frauen). Von den Verstorbenen waren 54 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Alexander Prietzel; Sigrid Evelyn Zwaiger; Gerald Fuchs; Mano Auracher; Peter Sabath; Charlotte Sophie Maria Pramendorfer; Peter Oswald Ertl; Claudia Perlinger; Felix Leingang; Lisa Maria Kiss; Valerie Viktoria Weidinger; Michael Kasser; Sandra Maria Striegl; Julia Schiffbänker; Silvia Gölzner; Verena Randacher; Isolde Baumgartner; Birgit Gruber; Beate Gruber; Erik Jürgen Lessner; Ralph Kaindl; Sabrina Marktl.

EHESCHLIESSUNGEN: Gerhard Brüderbauer und Christine Rahstorfer; Alois Kraberger und Karin Prey; Herbert Konrad und Bettina Alberer; Manfred Wirleitner und Ulrike Veit; Franz Gruber, Losenstein, und Gertrude Damberger; Johann Schneiber und Gerlinde Schwarz; Ing. Wolfgang Blank und Judith Wanek; Heimo Lechner und Patricia Kastner; Dieter Wastl und Brigitte Stepanek; Peter Götz und Silvia Raudaschl; Karl Mitterhuber und Christine Buchinger; Walter Haba und Martha Zarl; Werner Weyer und Doris Wagenhofer; Johann Lukas und Ute Pilat; Franz Kronspieß und Sieglinde Zingannell; Kurt Gajo und Susanne Katzenberger; Christian Matzenberger und Renate Funk, Haidershofen; Manfred Breurather und Christine Kreil; Otto Elsigan, Großbraming, und Gerlinde Hochstöger; Josef Knausz und Sabine Baumgartner; Franz Pühringer und Ursula Schörkhuber; Helmut Großbauer und Brigitte Reifenauer, Kronstorf; Wolfgang Mühleder und Helga Kirschner, Linz; Franz Ebner und Sieglinde Haimberger; Christian Stihl und Marion Jungfrau.

TODESFÄLLE: Anna Zörner 84; Karl Hübl 82; Ludmilla Puchmayr 82; Hermine Wechselbaumer 66; Franz Kaltenböck 74; Elisabeth Kubin 76; Emilie Neumann 94; August Mayrbäurl 51; Clothilde Hablesreiter 80; Franz Hofer 87; Aloisia Knischourek 78; Martin Schlecht 82; Maria Leonhardsberger 77; Anna Stöger 73; Inge Leeb 46; Josef Penzendorfer 84; Konrad Jaksch 71; Wilhelm Lausecker 77; Franziska Schenner 87; Franz Stadlbaur 91; Rudolf Rotter 77; Karoline Doppelhofer 95; Cäcilia Moser 83; Friedrich Hofinger 81; Hedwig Horak 40;

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Jänner/Februar 1988

STADT

Jänner:

16. Dr. Noska Helmut,
Neuschönauer Hauptstr. 30a,
Tel. 22 2 64
17. Dr. Tomsovic Gerhard,
Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
23. Dr. Schloßbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
24. Dr. Holub Hugo,
Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
30. Dr. Loidl Wolfgang,
Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
31. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60

Februar:

6. Dr. Pfaffenwimmer Christoph,
Schlüßlmayrstraße 63/1/3,
Tel. 25 1 24
7. Dr. Brunthaler Karl,
Hochstraße 18a, Tel. 65 4 16
13. Dr. Loidl Wolfgang,
Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
14. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2a,
Tel. 61 0 07

MÜNICHHOLZ

Jänner:

- 16./17. Dr. Schodermayr Michael,
Ortskai 32, Tel. 65 9 56
- 23./24. Dr. Rausch Manfred,
Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
- 30./31. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92

Februar:

- 6./7. Dr. Urban Peter,
Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
- 13./14. Dr. Schodermayr Michael,
Ortskai 32, Tel. 65 9 56

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Jänner:

- 16./17. Dr. Bruneder Josef, Garsten,
Klosterstraße 15, Tel. 27 2 88
- 23./24. Dr. Werner Alfred,
Rooseveltstraße 12,
Tel. 61 8 19
- 30./31. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich,
Ulrichstraße 38, Tel. 22 5 73

Februar:

- 6./7. Dentist Goldmann Edwin,
Bad Hall, Bahnhofstraße 1,
Tel. 0 72 58/28 58
- 13./14. Dr. Held Ulrich,
Punzerstraße 60a, Tel. 66 2 96

Anna Resch 55; Elsa Daschill 79; Ernestine Fischer 57; Emma Frint 81; Pauline Kopecky 79; Ludwig Berger 80; Karl Berndl 66; Josefa

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST:

Jänner:

- G** Sa, 16., So, 17.
- A** Mo, 18.
- B** Di, 19.
- C** Mi, 20.
- D** Do, 21.
- E** Fr, 22.
- F** Sa, 23., So, 24.
- G** Mo, 25.
- A** Di, 26.
- B** Mi, 27.
- C** Do, 28.
- D** Fr, 29.
- E** Sa, 30., So, 31.

Februar:

- F** Mo, 1.
- G** Di, 2.
- A** Mi, 3.
- B** Do, 4.
- C** Fr, 5.
- D** Sa, 6., So, 7.
- E** Mo, 8.
- F** Di, 9.
- G** Mi, 10.
- A** Do, 11.
- B** Fr, 12.
- C** Sa, 13., So, 14.
- D** Mo, 15.
- E** Di, 16.
- F** Mi, 17.
- G** Do, 18.
- A** Fr, 19.

- A** Heil.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- B** Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- C** Apotheke Münchenholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke,
Garsten, St.-Berthold-Allee 23,
Tel. 23 1 31
- D** Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- E** Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- F** Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 23 5 22
- G** Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr. Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

Radler 73; Hedwig Hoheneder 79; Emmerich Falk 74; Maris Streicher 85; Hermann Huber 77; Agnes Ritt 55; Georg Groß 87.

G U T E F A H R T I M N E U E N J A H R

wünscht Ihnen Ihre Toyota-Fachwerkstätte

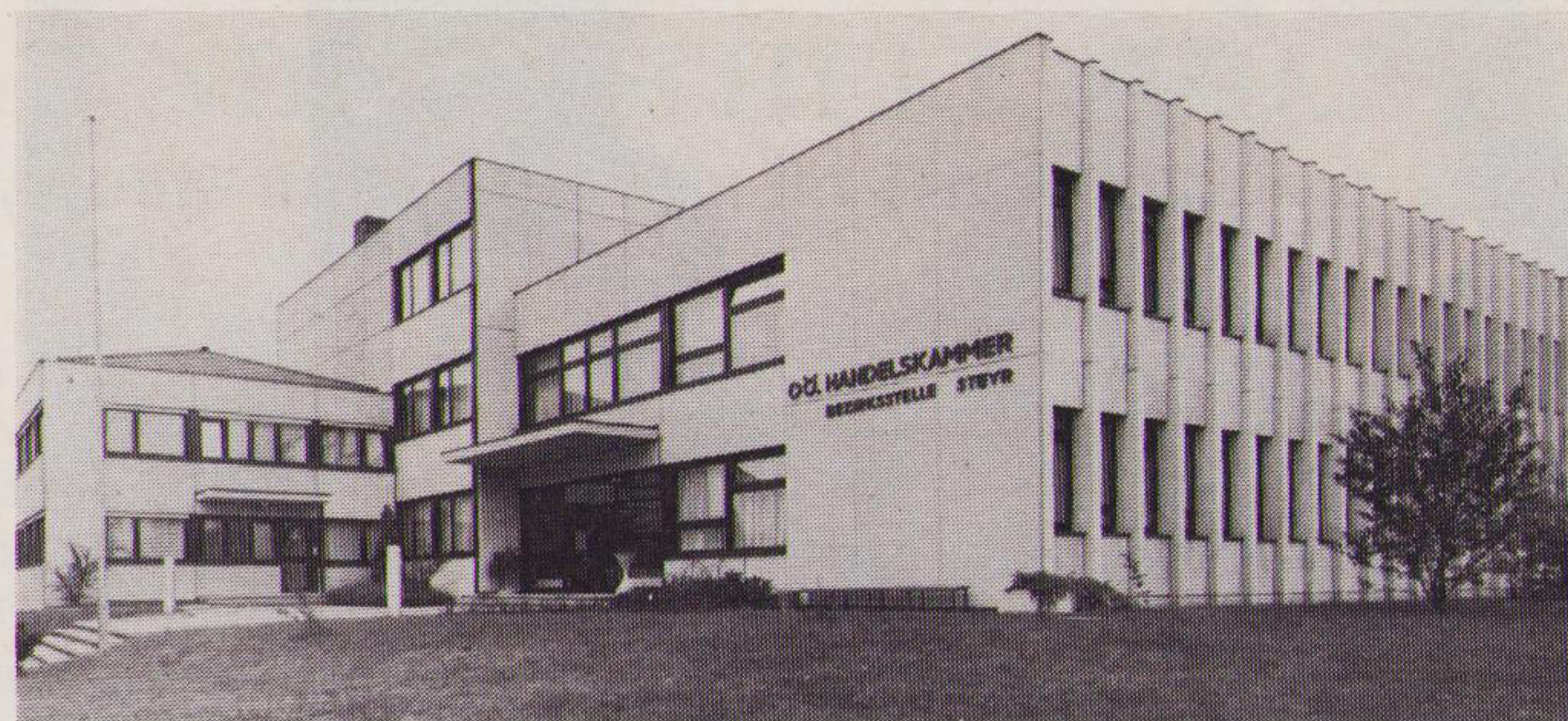
K I E S E N H O F E R

4400 STEYR,
SIERNINGER STRASSE 182



der Kammer der gewerblichen
Wirtschaft für Oberösterreich

Bezirksstelle Steyr,
4400 Stelzhamerstraße 12,
Telefon (0 72 52) 23 9 38-0



Kursprogramm Frühjahr 1988

Ausbildung der Lehrlingsausbilder, Sparte: Allgemeine Meisterberufe

S 600.- inkl. Arbeitsunterlage, 28 Lehr-
einheiten, 11. 1. bis 19. 1. 1988, Mo bis Fr,
18.30 bis 21.45 Uhr

Elektroschweißen – Fortbildungskurs

S 1700.- inkl. Lehrunterlage, 60 Lehr-
einheiten, 11. 1. bis 26. 1. 1988, Mo bis Fr,
17 bis 21.15 Uhr

Gastgewerbliche Konzessionsprüfung – Vorbereitungskurs

S 5550.- inkl. Arbeitsunterlage, 264 Lehr-
einheiten, 11. 1. bis 20. 4. 1988, Mo bis Fr,
18.30 bis 21.45 Uhr

Allgemeiner Meisterprüfungsvorberei- gungskurs für alle Handwerker

S 3500.- inkl. Arbeitsunterlage, 158 Lehr-
einheiten, 12. 1. bis 27. 4. 1988, Di, Mi, Do,
18.30 bis 21.45 Uhr

Buchhaltung 1 (für Anfänger)

S 1300.- inkl. Arbeitsunterlage, 60 Lehr-
einheiten, 12. 1. bis 8. 3. 1988, Di, Do, 18.30
bis 21.45 Uhr

Speicherprogrammierbare Steuerun- gen – SPS, Einsatz und Programmie- rung

S 2700.- inkl. Arbeitsunterlage, 40 Lehr-
einheiten, 12. 1. bis 18. 2. 1988, Di, Do, 18
bis 21.30 Uhr (Semesterferien kein Unter-
richt)

Buchhalterprüfung – Vorbereitungskurs

S 3500.- inkl. Arbeitsunterlage, 172 Lehr-
einheiten, 18. 1. bis 4. 7. 1988, Mo, Mi, 18
bis 21.15 Uhr

Vorbereitungskurs zur Personalver- rechnerprüfung

S 1450.- inkl. Arbeitsunterlage, 60 Lehr-
einheiten, 18. 1. bis 14. 3. 1988, Mo, Do,
18.30 bis 21.45 Uhr

Das Lebensmittelgesetz – wie kann ich Beanstandungen vermeiden

S 250.-, 1 Abend, 21. 1. 1988, Do, 19 bis 22
Uhr

Rhetorik I – Basisseminar, Standpunkt- formulierung – freie Rede

S 1250.- inkl. Arbeitsunterlage, 6 A/
2 A + 2 T, 22. 1. bis 30. 1. 1988, Fr, 18.30 bis
22 Uhr, Sa, 9 bis 16.30 Uhr

Englisch – 2. Semester

S 1000.- exkl. Arbeitsunterlage, 42 Lehr-
einheiten, 26. 1. bis 21. 4. 1988, Di, Do,
18.30 bis 20 Uhr

Italienisch – 2. Semester

S 1130.- exkl. Arbeitsunterlage, 48 Lehr-
einheiten, 26. 1. bis 3. 5. 1988, Di, Do, 18.30
bis 20 Uhr

Betriebsanlagengenehmigung im Span-

nungsfeld von Umweltschutz und Nach- barschaftsschutz

S 250.-, 1 Abend, 28. 1. 1988, Do, 18.30 bis
22 Uhr

Englisch im Beruf – Stufe 2

S 1050.- inkl. Zusatzprogramme exkl.
Buch, 40 Lehreinheiten, 1. 2. bis 13. 4.
1988, Mo, Mi, 18.30 bis 20 Uhr

Elektroschweißen – Abschlußprüfung mit anschließender staatlicher Schweißprüfung

S 4400.- inkl. Lehrunterlage und Prü-
fungsgebühr, 141 Lehreinheiten, 1. 2. bis
4. 3. 1988, Mo bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr (10. 3.
und 11. 3. 1988, Do, 7.30 bis 18 Uhr Prü-
fung)

Rhetorik VII: Aktives Zuhören

S 990.- inkl. Arbeitsunterlage, 2 Tage, 5.
2. bis 6. 2. 1988, Fr, Sa, 9 bis 16.30 Uhr

Personalverrechnung-Grundkurs für Mitarbeiter in der Lohn- und Gehaltsver- rechnung

S 1750.- inkl. Arbeitsunterlage, 80 Lehr-
einheiten, 15. 2. bis 2. 5. 1988, Mo, Mi,
18.30 bis 21.45 Uhr

Werkmeisterschule Maschinenbau bzw. Betriebstechnik – 2. Semester

S 2000.-, 1 Halbjahr, in Anschluß an das
1. Semester, Ende Juni 1988

Werkmeisterschule Betriebstechnik – 4. Semester

S 2000.-, 1 Halbjahr, in Anschluß an das
3. Semester, Ende Juni 1988

Cambridge-Zertifikatskurs – 2. Seme- ster

S 1100.- exkl. Arbeitsunterlage, 42 Lehr-
einheiten, 22. 2. bis 13. 6. 1988, Mo, 18.30
bis 21 Uhr

REFA-Grundausbildung – Teil B

S 4200.- inkl. ÖPWZ- und Prüfungsge-
bühr, 165 Lehreinheiten, S 1900.- REFA-
Methodenlehre Teil 3 – 6, 22. 2. bis 13. 6.
1988, Mo, Mi, Do, 18 bis 21.15 Uhr

Werkmeisterschule Betriebstechnik – 4. Semester

S 2000.-, 1 Halbjahr, in Anschluß an das
3. Semester, Ende Juni 1988

Spritzgießtechnik

S 1150.-, 36 Lehreinheiten, 22. 2. bis 31. 3.
1988, Mo, Mi, 18 bis 21.15 Uhr

Verkaufstraining für Fleischer

S 1150.- inkl. Arbeitsunterlage, 2 Tage,
24. 2. und 25. 2. 1988, Mi und Do, 9 bis
16.30 Uhr

Rhetorik II – Sprechtechnik

S 1250.- inkl. Arbeitsunterlage, 6 A/
2 A + 2 T, 26. 2. bis 5. 3. 1988, Fr, 18.30 bis
22 Uhr, Sa, 9 bis 16.30 Uhr

Produkthaftung (Haftung des Herstel- lers – Haftung des Händlers)

S 250.-, 1 Abend, 1. 3. 1988, Di, 18.30 bis 22
Uhr

Lehrgang für Staplerfahrer

S 1250.- inkl. Arbeitsunterlage und Prü-
fungsgebühr, 28 Lehreinheiten, S 120.-
derzeit Stempelgebühr für Ausweis, 7. 3.
bis 12. 3. 1988, Mo bis Do, 17 bis 21.15 Uhr,
Sa, 8 bis 15.30 Uhr, Prüfung: Fr, 18. 3.
1988, Beginn: 14 Uhr

Weinseminar – Österreich

S 100.- inkl. Weinproben, 1 Nachm./1 A,
9. 3. 1988, Mi, 18 bis 21.30 Uhr

Grundlagen der NC-Technik

S 1050.- inkl. Arbeitsunterlage, 24 Lehr-
einheiten, 12. 3. bis 26. 3. 1988, Sa, 8 bis 16
Uhr

Schutzgasschweißen von unlegierten Stählen mit abschmelzender Drahtelek- trode (MAG-Verfahren)

S 2400.-, 60 Lehreinheiten, 16. 3. bis 31. 3.
1988, Mo bis Fr, 17 bis 21.15 Uhr

Barmixkurs

S 830.- inkl. Arbeitsunterlage, Material
und Kostproben, 16 Lehreinheiten, 21. 3.
und 22. 3. 1988, Mo und Di, 9 bis 17 Uhr

Erfolgreiche Austragung von Rechts- streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis

S 250.- inkl. Arbeitsunterlage, 1/2 Tag,
22. 3. 1988, Di, 18.30 bis 22 Uhr

Perspektivisches Zeichnen (für Raum- gestalter und Tischler)

S 700.-, 24 Lehreinheiten, 22. 3. bis 14. 4.
1988, Di, Do, 18 bis 21.15 Uhr

Buchhaltung II (für Fortgeschrittene)

S 1500.- inkl. Arbeitsunterlage, 76 Lehr-
einheiten, 12. 4. bis 23. 6. 1988, Di, Do,
18.30 bis 21.45 Uhr

Servierkurs für Anlernkräfte und Mitar- beiter im Service

S 2100.- inkl. Arbeitsunterlage, 80 Lehr-
einheiten, 18. 4. bis 29. 4. 1988, Mo bis Fr, 9
bis 17 Uhr

Ausbildung der Lehrlingsausbilder, Sparte: Gastgewerbe

S 600.- inkl. Arbeitsunterlage, 28 Lehr-
einheiten, 21. 4. bis 29. 4. 1988, Mo bis Fr,
18 bis 21.15 Uhr

Ausbildung der Lehrlingsausbilder, Sparte: Allgemeine Meisterberufe

S 600.- inkl. Arbeitsunterlage, 28 Lehr-
einheiten, 2. 5 bis 10. 5. 1988, Mo bis Fr,
18.30 bis 21.45 Uhr

Vergaserkurs I

S 800.-, 20 Lehreinheiten, 16. 5. bis 19. 5.
1988, Mo bis Do, 17.30 bis 21.45 Uhr

Mehr Gäste – mach Feste

S 300.- inkl. Arbeitsunterlage, 1 Tag, 17.
5. 1988, Di, 9 bis 16.30 Uhr

Testerkurs I

S 800.- inkl. Arbeitsunterlage, 20 Lehr-
einheiten, 6. 6. bis 9. 6. 1988, Mo bis Do,
17.30 bis 21.45 Uhr

Wo Was Wann IN STEYR

**17.1. Sonntag, 10 Uhr,
Stadttheater Steyr,
Volksstraße 5:**

KONZERT DER LEHRLINGSKAPPELLE DER STEYR-WERKE unter der Leitung von Prof. Rudolf Nones.

19.1. bis 16.2.

Dienstag bis Dienstag, Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46:

AUSSTELLUNG „MENSCHEN IN MASKEN – VENEZIANISCHER CARNEVAL“ (Kohlezeichnungen und Aquarelle) von Wolfgang Hohenwallner (Jugendreferat Steyr gemeinsam mit Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46).

**20.1. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Stadtsaal:**

Diaschau in Überblendtechnik „PARA 6000“ – Paragleiten in Südamerika, Peru – vom Berg- und Skiführer Helmut Steinmassl (gemeinsame Veranstaltung Jugendreferat, Reisebüro Nemetschek, Foto Kranzmayr und Raika, Stadtplatz 46).

Der Lichtbildervortrag beginnt mit Flügen (Bild rechts) über unsere heimischen Berge, wie Traunstein, Priel usw. und führt uns weiter zur Wanderung am Inkapfad, der sich in einer Höhe zwischen 3000 und 4200 m bewegt, bis zur alten Inkastadt Machu Picchu, welche erstmals mit dem Gleitschirm überflogen wurde.

**21.1. Donnerstag, 19 Uhr,
Volkshochschule Steyr:**

Vortrag im Rahmen der ELTERN-SCHULE III: „DER HERANWACHSENDE JUNGE MENSCH UND SEINE SEXUELLE ENTWICKLUNG – VORPUBERTÄT – PUBERTÄT“ – Referent Mag. Franz Altrichter – Ingrid Marksteiner.

**21.1. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DER PFLUG UND DIE STERNE“ – Schauspiel von Sean O'Casey. Abonnement I – Gr. A + C und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 15. Jänner an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

1915/16. Irland kämpft gegen die Herrschaft der Engländer. Hochtönende Ideale und die grausame Wirklichkeit des Krieges, tapfere Frauen, kräftige Volkstypen – O'Casey schrieb gleichsam eine „optimistische Tragödie“.

**23.1. Samstag, 18 Uhr,
Dominikanersaal Steyr:**

Diavortrag Prof. Emmo Diem: „GRÖNLAND“ – auf den Spuren Erik des Roten.

**24.1. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**

5-UHR-TEE mit dem Disko-Hit „Modern Nr. 83“. Wolfgang und Elisabeth Öller bringen zauberhafte Zaubereien (Magierklub Steyr) (gemeinsame Veranstaltung Jugendreferat Steyr, S-Box, Magierklub Steyr, Coca-Cola Wolfen).

**27.1. Mittwoch, 20 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

KONZERT MIT STS (abgesagtes Konzert vom 4. Dezember 1987 – alle Karten behalten ihre Gültigkeit).

**28.1. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

JOHANN-STRAUSS-KONZERT – ein vergnügliches Konzert mit dem BRÜCKNERORCHESTER LINZ, Dirigent und Moderator: Peter Guth. Abonnement I – Gr. A + B und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 22. Jänner an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Programm: Ouvertüre zur Operette „Eine Nacht in Venedig“, Tik-Tak-Polka aus der Operette „Die Fledermaus“, neue Pizzicato-Polka, Künstlerleben u. v. a.



Diaschau „Paragleiten“ am 20. Jänner im Stadtsaal. Foto: Kranzmayr

**28.1. Donnerstag, 19 Uhr,
Volkshochschule Steyr:**

Vortrag im Rahmen der ELTERN-SCHULE III: BESONDERE SEXUELLE PROBLEME DES JUNGEN MENSCHEN – ERSTE LIEBE, ERSTER SEX (Hetero/Homosexualität, Empfängnisverhütung, Schwangerschaft, Aids). Referent: Mag. Franz Altrichter – Ingrid Marksteiner.

**29.1. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:**

25. Konzert „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“ – DUOABEND FÜR ZWEI VIOLINEN – Wolfgang Hasleder und Alexandra Rappitsch – Werke von J. M. Leclair, J. B. Wanhal, M. Reger, D. Milhaud u. a.

**29.1. Freitag, 19.30 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer:**

Farblichtbildervortrag SOL Helmut LAUSECKER: „VENETIEN UND EMILIA ROMAGNA“ – außerhalb der Saison.

**4.2. Donnerstag, 19 Uhr,
Volkshochschule Steyr:**

Vortrag im Rahmen der ELTERN-SCHULE III: „DER JUNGE MENSCH UND SEINE RECHTS-PROBLEME IM ALLTAG“. Referent Prof. Dr. Ulrike Söllner.

**5.2. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

Aktion „Film Österreich“: „DAS FRECHE MÄDCHEN“ – Farbfilm Frankreich 1985.

Ein 13jähriges Mädchen entdeckt die Welt. Humorvolles Porträt eines Mädchens, von Charlotte Gainsbourg hervorragend gespielt.

**5.2. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:**

LIEDERABEND ERNST KRENMAIER. Am Klavier: Hans Martin. Lieder, Arien und Balladen von F. Schubert, R. Schumann, C. Loewe, F. Lehár u. a.

**7.2. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**

5-UHR-TEE mit dem Disko-Hit „Modern Nr. 83“. Die Schönheitsstube Sonja gibt Tips zu „Kosmetik, Fußpflege und Nagelmodellage“ (gemeinsam mit S-Box, Jugendreferat, Schönheitsstube Sonja, Sonja Kseniman).

**18.2. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „UNVERHOFFT“ – Posse mit Gesang von Johann N. Nestroy. Abonnement II und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 12. Februar an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

**21.2. Sonntag, 15 Uhr,
Altes Theater Steyr:**

STEYRER HEIMATNACHMITTAG „A LUSTIGE EICHT“.

Ältester Steyrer feierte seinen 99. Geburtstag

Die Weihnachtsfeier im städtischen Zentralaltersheim war für Bürgermeister Schwarz, geschäftsführenden Vizebürgermeister Wippersberger, Vizebürgermeister Holub, Frau Stadtrat Ehrenhuber, die Mitglieder des Stadtsenates und der Magistratsdirektion und den Verwaltungsdirektor willkommener Anlaß, Herrn Alexander PETROVICH-OXENBAUER als dem ältesten Bürger der Stadt zu seinem 99. Geburtstag,



den er am 24. Dezember des Vorjahres beging, die persönlichen, aber auch die Glückwünsche der Stadt, verbunden mit Wünschen für weiteres Wohlergehen, auszudrücken. Der Geehrte, der seinen Lebensabend im städtischen Zentralaltersheim verbringt, erfreut sich bester Gesundheit und geistiger Frische. Aus seinem Lebenslauf soll erwähnt werden, daß der im Jahr 1889 in Odessa am Schwarzen Meer als Sohn österreichischer Eltern geborene Jubilar wohl der einzige lebende Österreicher sein dürfte, der im

zaristischen Rußland eine humanistische Matura abgelegt hat. Aus seinen Gymnasienjahren beherrscht er heute noch die russische, englische, französische und italienische Sprache – ein polyglotter Bürger unserer Stadt!

(Im Bild: Der Geehrte mit (v. l.) Vizebürgermeister Holub, Bürgermeister Schwarz, geschäftsführender Vizebürgermeister Wippersberger, Stadträtin Ehrenhuber und Verwaltungsdirektor Oberamtsrat Kolb.)



95. GEBURTSTAG FEIERTE:
Frau Anna Rettensteiner, Hanuschstraße 1



Zum 90. Geburtstag gratulierte Bürgermeister Schwarz Herrn Eduard Pammer (rechts im Bild), Wokralstraße 18. Gleichzeitig feierten Frau Pammer und ihre Zwillingsschwester Elisabeth Hellersberger den 85. Geburtstag.

Fotos: Kranzmayr

Goldene Hochzeit



Frau Hermine und Herr Alfred Derntl, Schumeierstraße 5

Fotos: Kranzmayr

DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER zahlt im Monat Februar ihre Pensionen am Mittwoch, 3., und Donnerstag, 4., aus.

NACHRICHTEN FÜR SENIOREN

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

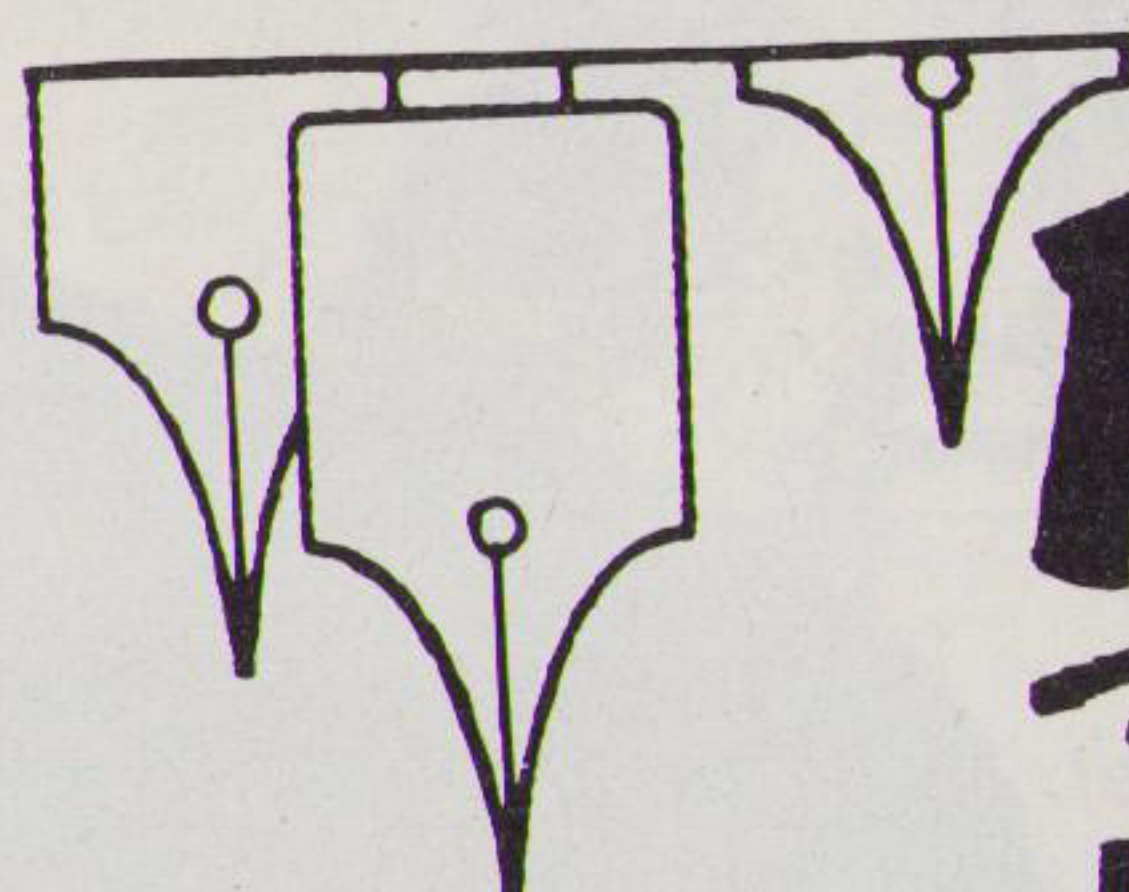
Farblichtbildervortrag „Reisenotizen aus Spanien“ – Saragossa, Andorra u. a. m. – Otto Milalkovits
Di, 19. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi, 20. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do, 21. Jänner, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Do, 21. Jänner, 16 Uhr, Seniorenklub Münchenholz
Fr, 22. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt
Mo, 25. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

Farblichtbildervortrag „Wald-, Feld- und Wiesenblumen“ – Franz Ritz
Mo, 25. Jänner, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di, 26. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor
Do, 28. Jänner, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz
Fr, 29. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Mundartvorträge „S Faschingskrapferl“ – AD. Kons. Josef Hochmayr
Mo, 1. Februar, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Mo, 1. Februar, 16 Uhr, SK Resthof
Di, 2. Februar, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 3. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do, 4. Februar, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz
Fr, 5. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Unsere Schwammerl“ – Franz Ritz
Mo, 8. Februar, 14 Uhr, SK Ennsleite
Mo, 8. Februar, 16 Uhr, SK Resthof
Di, 9. Februar, 14.30 Uhr, SK Tabor
Do, 11. Februar, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz
Fr, 12. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

**Schuhhaus
Baumgartner
Steyr, Stadtplatz 4**



**preise
mit spitzer Feder
kalkuliert...**

INHALT

Stadthaushalt 1988 mit 737 Mill. S Ausgaben	4-7
Ehrenmedaille der Stadt Steyr für Otto Götzinger	9
Steyr ist in Österreich die Stadt mit dem dichtesten Kabel-TV-Netz	11
Stets ein offenes Ohr für den Tierschutz	13
Kurse der Volkshochschule im Frühjahrssemester	14-19
Ehrung für Preisträger der Blumenschmuckaktion	21
Ältester Steyrer feierte 99. Geburtstag	25

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt Gutenberg, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

Eröffnung des Neubaus der O.-ö. Gebietskrankenkasse in Steyr im Spätherbst 1988

Wie bereits berichtet, modernisiert die O.-ö. Gebietskrankenkasse mit einem Aufwand von fast 55 Millionen Schilling ihre Außenstelle in Steyr. Neben den nicht unbeträchtlichen Baumaßnahmen am bestehenden Gebäude – der älteste Teil wurde von der seinerzeitigen Allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskasse für Steyr und Umgebung im Jahr 1889 erworben – entsteht ein großzügiger Zubau entlang der Sepp-Stöger-Straße. Dieser wird zum überwiegenden Teil das Fachambulatorium (Keller- und Erdgeschoß), aber auch Behandlungs- und Technikräume des Zahnambulatoriums (I. Obergeschoß) aufnehmen. Am Ende des Neubaus sind eine Hauswartwohnung sowie Strahlenschutzräume eingeplant.

Über Einladung des stellvertretenden Obmannes der O.-ö. Gebietskrankenkasse, Stadtrat Rudolf Pimsl, besuchten Mitglieder des Stadtsenates, an der Spitze Bürgermeister Heinrich Schwarz, die Baustelle an der Stögerstraße und überzeugten sich an Ort und Stelle vom zügigen Baufortschritt. Außenstellenleiter Alois Dunzinger konnte im Zuge seiner Erläuterungen mitteilen, daß mit der Eröffnung des neuen Gebäudes voraussichtlich im Spätherbst 1988 zu rechnen sein wird. Die Verwaltung wird wegen der äußerst zeitaufwendigen bau- und installationstechnischen Maßnahmen nicht vor Ende März 1988 in den renovierten und sanierten Altbau rückübersiedeln können. Dann aber werden die Versicherten der Kasse in einer räumlich großzügigen und servicefreundlich gestalteten Schalterhalle betreut werden können.

Nicht vor Mitte 1988 beendet sein wird das Provisorium der chefarztlichen Dienststelle im 1. OG. des Altbaues. Vornehmlich für den derzeit sehr beengten Wartebereich ist die Leitung der Außenstelle bemüht, für die nächste Zeit eine Erleichterung der Situation herbeizuführen. Besonderen Wert bei der Planung legte die O.-ö. Gebietskrankenkasse auf eine behindertengerechte Gestaltung der Eingänge, in deren Bereich überdachte Behindertenrampen errichtet werden. Beim neuen Eingang zum Fach- und Zahnambulatorium wird ein Lift installiert. Die bisherige Ölfeuerungsanlage wird durch eine umweltfreundlichere Gasheizungs- und Warmwasseraufbereitungsanlage ersetzt.

Mit dem Neu- und Umbau der Außenstelle Steyr setzt die O.-ö. Gebietskrankenkasse einen weiteren Schritt in den Bemühungen um eine zeitgemäße und servicefreundliche Gestaltung ihrer Einrichtungen.

AKKU-Filmclub

Die Veranstaltungen des Filmclubs AKKU finden jeden Dienstag um 18.30 und 20.30 Uhr im Zentralkino, Färbergasse 5, statt. Eintritt: S 30.–/S 50.–.

19. Jänner: Spaltprozesse (BRD 1987), Regie: Bertram Verhaag und Claus Strigel.

26. Jänner: Camorra (Italien 1985), Regie: Lina Wertmüller.

2. Februar: She's Gotta Have It.

9. Februar: Supernixen.

16. Februar: Ein Virus kennt keine Moral.

NEMETSCHKE REISEN

IM FRÜHLING NEUE KRÄFTE SAMMELN! 7. – 27. 3. 1988

3 Wochen Kur und Erholung in den Thermalbädern von Portoroz! – Als weltbekanntes, mondänes Seebad und gleichzeitig klimatisch überaus günstig gelegener Kurort bietet Portoroz seinen Besuchern in den Thermalquellen der Hoteli Palace Kurbehandlungen mit Meerwasser- und Meermutterlaugebädern, mit Fangopackungen, Massagen, Inhalationen und Physiotherapie. – Bitte verlangen Sie die ausführlichen Prospekte!

Der Pauschalpreis beinhaltet: ● Fahrt ● Halbpension bei Unterbringung im Grandhotel Palace (landseitige Zimmer) ● Eintritt ins Hallenbad ● Unterhaltungs- und Fitneßprogramm.

Pauschalpreis: S 6180.–, Meerseite-Zuschlag: S 420.–, EZ-Zuschlag: S 1470.–

FRÜHJAHR-SCHNUPPERKUR Termin: 20. – 27. März 1988

Der Pauschalpreis beinhaltet: ● Fahrt ● Halbpension bei Unterbringung im Grandhotel Palace/Hotel Apollo ● Eintritt ins Hallenbad ● Unterhaltungs- und Fitneßprogramm.

Pauschalpreis: S 3050.–, EZ-Zuschlag: S 490.–

Gerne buchen wir für Sie Kur- und Abmagerungspakete und informieren Sie an Hand unserer Sonderprogramme!

DER SONNE ENTGEGEN!

Frühling in Rovinj

7. – 27. März 1988. Ein Erlebnis für Romantiker!

Hotel Montauro. In unmittelbarer Nähe vom Hotel Eden in einem Föhrenwald, ca. 100 m vom Strand und 1 km von der Altstadt entfernt gelegen. Alle Zimmer haben Dusche/WC und Balkon. Restaurant, Café mit Terrasse, Café-Bar, Taverne, Konditorei, Aperitif-Bar, Friseur, Sportshop, Sauna, Massage, Solarium und Trimmkabinett. **Überdachter Swimming-pool mit erwärmtem Meerwasser!**

Hotel Park. Komfortables Hotel im Jachthafen von Rovinj. Modern eingerichtete Zimmer mit Bad oder Dusche, teilweise Balkon. Weiters verfügt das Hotel über ein Restaurant, mehrere Aufenthaltsräume, Friseur, Sauna und Massage, sowie über ein **sehr schönes Hallenbad** mit Blick auf die Insel Katarina und die Altstadt.

Pauschalpreis beinhaltet: ● Fahrt ● Halbpension während des Aufenthaltes. Pauschalpreis: S 6190.–, Aufzahlung Vollpension: S 750.–, Einbettzimmer-Zuschlag: S 390.–.

Abfahrten: 6 Uhr Steyr – 6.20 Uhr Enns – 7 Uhr Linz.

**WINTER-SCHLUSS-
VERKAUF**
Super Preise!

IM **SCHUHAUS**
FODERMAIR
4400 STEYR, BAHNHOFSTRASSE 7

Beinfleisch ca. 2 Kilo	p. Kilo	39⁹⁰
Gulaschfleisch ca. 2 Kilo	p. Kilo	59⁹⁰
Rindsbraten ca. 2 Kilo	p. Kilo	79⁹⁰
Iglo Spinat passiert	600 g	14⁹⁰
Iglo Marillenknödel	400 g	24⁹⁰
Alma Pikant	150 g	14⁹⁰
Schärdinger Grieskirchner	330 g	29⁹⁰
Sonni Tafelöl	2 Liter	24⁹⁰
Feine Thea	500 g Becher	8⁹⁰
Maggi Rindfleischsuppe HP		15⁹⁰
Delikatessa 2 Eier Teigwaren	1 Kilo	19⁹⁰
Felix Tom.- o. Hot Ketchup	1 Kilo	29⁹⁰
Tchibo Gold Mocca	500 g	44⁹⁰
Nescafe Gold mild o. kräftig	200 g	89⁹⁰
Juvina Mineralwasser	1 lt.	2⁹⁰
Hofmann Bräu Goldhell Export	0,5 lt. 20 Fl.	98.-



Musketier Weiss- o. Rotwein	2 l	44⁹⁰
Scharlachberg	1 l	74⁹⁰

Die natürlichste Sache der Welt.

Sie wissen, daß ich, Ano Nym, beinhart arbeite, um die Produkte aus unserem Merkur-Markt bis aufs Atom zu testen. Doch manchmal kann so ein Test auch unheimlich gesund sein. Zum Beispiel bei unserem Weizen-vollmehl aus bio-logisch kontrol-liertem Anbau. Bei diesem Mehl wird das ganze Korn vermahlen. Also auch die Randschichten und der Keimling. Da stecken nämlich in erster Linie die wertvollen Vita-mine und Mineralstoffe drinnen. Unsere Leute haben übrigens ein spezielles Verfahren und eine spe-zielle Verpackung verwendet. So bleiben die Vitamine ganze sechs Monate erhalten.



Vollwert-müsl, Kilo **69⁹⁰**



Dieses Mehl zu testen, war das reinste Ver-gnügen. Ich habe dabei sogar völlig ver-gessen, wie ver-dammt hart es ist, der Beste zu sein.

Weizen-Vollkorn-mehl, Kilo **21⁹⁰**

Es ist verdammt hart, der Beste zu sein.



Blend a Med Zahncreme	60 ml	14⁹⁰
Elnett Haarspray	375 g	49⁹⁰
Rexona Duschbad	200 ml	17⁹⁰
Kukident 2 Phasen Schnellreiniger	96 Stk.	69⁹⁰
Ariel flüssig	2 + 1 l gratis	89⁹⁰
Quanto Konz. Weichspüler	1 l	24⁹⁰
Pril	1 l	26⁹⁰
Cosy Toilettenpapier	10 Rl.	36⁹⁰
 Tempo 42x10 Taschentücher		49⁹⁰
 Pampers Maxi Ultra	88 Stk.	299⁹⁰
Strickwolle Carmen	50 % Wolle 50 g	12⁹⁰
Modestrumpfhose Arwa mit Tupfen		23⁹⁰
Herren Slip Modestreif	100 % BW	19⁹⁰
Schisocken Innenfrottee	Paar	19⁹⁰
Sonnenblumenkerne	5 Kilo	39⁹⁰
Belamy Katzennahrung	415 g Dose	7⁹⁰

MERKUR
I h r M a r k t